





Unser Geschäftsbericht erscheint in
deutscher Sprache und in englischer
Übersetzung.

Geschäftsbericht 2004



Inhalt

Forbo-Geschäftsbericht 2004

- 4 Forbo
- 5 Kennzahlen
- 6 An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
- 11 Forbo-Konzern:
Grundlage für neues Wachstum geschaffen
- 21 Bodenbeläge:
Fokus auf Optimierungsprozesse
- 25 Klebstoffe:
Fokus auf Wachstum
- 29 Kunststoffbänder:
Fokus auf Turnaround
- 33 Konzernstruktur
- 36 Corporate Governance
- 54 Forbo-Aktie

Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern

- 59 Finanzieller Lagebericht
- 63 Konzernerfolgsrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzernmittelflussrechnung
- 66 Konzerneigenkapitalnachweis
- 67 Rechnungslegungsgrundsätze
- 73 Anhang zur Konzernrechnung
- 92 Konzerngesellschaften
- 96 Bericht des Konzernprüfers

Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

- 100 Erfolgsrechnung
- 101 Bilanz
- 102 Anhang zur Jahresrechnung
- 105 Antrag Verwendung Bilanzgewinn
- 106 Bericht der Revisionsstelle

Forbo ist ein führender Hersteller von Bodenbelägen, Klebstoffen und Kunststoffbändern. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 500 Mitarbeiter und verfügt über ein internationales Netz von 30 Produktionsgesellschaften und 46 Vertriebsorganisationen in insgesamt 31 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Eglisau/Zürich.

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge konzentriert sich auf umweltfreundliches Linoleum, hochwertige Beläge aus Kunststoff sowie auf Parkett. Die ausgezeichneten technischen Eigenschaften und das ansprechende Design machen die Beläge von Forbo zur ersten Wahl für Anwendungen in öffentlichen Gebäuden, im Objektgeschäft und im Wohnbereich. Mit einem Marktanteil von über 60 % ist Forbo Weltmarktführer bei Linoleum.

Der Geschäftsbereich Klebstoffe zählt weltweit zu den zehn grössten Anbietern. In bedeutenden Marktsegmenten wie der Papierverarbeitung, der Verpackungs-, Schuh- und Textilherstellung, der Herstellung von Automobil-Innenverkleidungen und Möbeln sowie bei Bauanwendungen sorgen die Hochleistungsprodukte von Forbo für stabile und haltbare Verbindungen verschiedenster Materialien.

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder nimmt weltweit eine führende Stellung ein. Unter dem Markennamen «Siegling» bietet Forbo hochwertige Antriebsriemen sowie Transport- und Prozessbänder an. Sie werden für Anwendungen in verschiedenen Industrien eingesetzt, zum Beispiel bei Transport- und Prozessbändern für die Lebensmittelindustrie, bei Laufbändern für den Fitnessbereich und bei Transportbändern in Logistikanlagen.



Kennzahlen¹⁾

Forbo-Konzern	2004	2003	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Nettoumsatz	1 622,3	1 598,9	1 050,7	1 051,2
Veränderung zum Vorjahr (%)	+1,5	+4,4		
Bodenbeläge	737,6	744,5	477,7	479,3
Klebstoffe	577,7	557,4	374,2	376,7
Kunststoffbänder	307,0	297,0	198,8	195,2
EBITDA vor Sonderbelastungen	143,1	156,7	92,7	103,0
In % des Nettoumsatzes	8,8	9,8		
EBITDA	126,2	156,7	81,7	103,0
EBIT vor Sonderbelastungen	55,9	60,4	36,2	39,7
Veränderung zum Vorjahr (%)	-7,5	-31,7		
In % des betrieblich eingesetzten Kapitals (ROA)	4,9	4,7		
EBIT	-44,5	60,4	-28,8	39,7
Sonderbelastungen	-161,9	0,0	-104,9	0,0
Konzernverlust/-gewinn	-157,4	16,1	-101,9	10,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	54,8	46,2	35,5	30,4
Bilanzsumme	1 516,6	1 563,8	982,3	1 028,1
Eigenkapital	578,6	572,5	374,7	376,4
Eigenkapitalquote (%)	38,2	36,6		
Nettofinanzverbindlichkeiten	131,0	379,3	84,8	249,4
In % des Eigenkapitals (Gearing)	22,6	66,3		
	Anzahl	Anzahl		
Mitarbeiter (31. 12.)	5 540	5 585		
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Free Cashflow	43,1	88,5	27,9	58,2
(vor Ausschüttung, Akquisitionen, Devestitionen)				
Börsenkapitalisierung (31. 12.)	652,9	464,8	422,9	305,6
	CHF	CHF	EUR ²⁾	EUR ²⁾
Angaben pro Aktie				
Verlust/Gewinn pro Aktie	-106,56	12,28	-69,02	8,07
Eigenkapital pro Aktie	219,67	435,37	142,27	286,24
Barausschüttung pro Aktie	0 ³⁾	8,00	0 ³⁾	5,26
Ausschüttungsquote (%)	0	65,1		

¹⁾ Erläuterung im Finanzbericht

²⁾ CHF-Werte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 1,544/1 EUR (2004) und 1,521/1 EUR (2003)

³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

Ergebnisse per Geschäftsbereich nach Anpassung infolge Neuklassierung in 2004 der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten sowie Anpassung der Verteilschlüssel in 2004 für Corporate und Konsolidierung

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Klare Strategien
für die drei
Geschäftseinheiten

Sehr geehrte Damen und Herren

2004 war für Forbo ein bewegtes Geschäftsjahr. Von entscheidender Bedeutung war der Entschluss des Verwaltungsrats, die Wachstumschancen in allen drei Geschäftsbereichen eigenständig zu wahren. Zuvor prüften wir eine Weiterentwicklung des kapitalintensiven Geschäfts Bodenbeläge mittels einer Partnerschaft. Wir kamen jedoch zur Auffassung, dass, sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, auch die Weiterführung des Bodenbelagsgeschäfts attraktiv ist. Mit Blick auf die jeweilige Marktsituation und die aktuelle unternehmerische Verfassung hat der Verwaltungsrat die strategischen Prioritäten der drei Geschäftseinheiten definiert. Der Geschäftsbereich Bodenbeläge muss in einem von Überangeboten geprägten Marktumfeld Kapazitäten abbauen und das Produktportfolio abrunden. Der Geschäftsbereich Klebstoffe soll in einem prosperierenden Markt mit Fokus auf höhermarginige Segmente und durch selektive Akquisitionen wachsen. Bei den Kunststoffbändern schliesst Forbo in einem konsolidierten Markt die Turnaround-Phase ab und beabsichtigt, primär organisch zu wachsen.

Abbau von
Überkapazitäten,
Expansion bei
höhermarginigen
Produkten

Ertragsverbessernde Massnahmen eingeleitet

Innerhalb dieses Rahmens hat jeder Geschäftsbereich klar umrissene Massnahmenpläne definiert. Erste Massnahmen gelangten 2004 bereits zur Umsetzung. Zur Stärkung der Ertragslage werden im Bereich Bodenbeläge Überkapazitäten abgebaut und die Administration und Verkaufsorganisation gestrafft. Der Bereich Klebstoffe fokussiert auf attraktive Kernsegmente wie etwa die Automobilindustrie und baut neue Standorte und Vertriebsorganisationen in Wachstumsmärkten auf. Der Bereich Kunststoffbänder forciert die Expansion in Asien und Osteuropa, um mit hochwertigen Produkten höhere Margen zu erzielen.

Nettoerlös von
rund CHF 187 Mio

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Zur Umsetzung der Strategie der drei Geschäftsbereiche und der Restrukturierungsmassnahmen hat der Verwaltungsrat den Aktionären eine Kapitalerhöhung vorgeschlagen. Sie wurde am 2. Dezember 2004 an einer ausserordentlichen Generalversammlung in Zürich gutgeheissen und vor Jahresende erfolgreich abgeschlossen. Aus der Transaktion ist Forbo ein Nettoerlös von rund CHF 187 Mio zugeflossen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch die Ausgabe von 1 356 576 neuen Namenaktien. Den Aktionären wurde zum Bezugspreis von CHF 150 je Aktie für jede bisher gehaltene Namenaktie je eine neue Namenaktie angeboten. Der Handel mit den neuen Aktien wurde am 15. Dezember 2004 aufgenommen. Sämtliche neu ausgegebenen Aktien sind den alten Aktien gleichgestellt. Mit dieser Kapitalerhöhung verfügt Forbo über die Voraussetzungen, um die notwendigen Restrukturierungsmassnahmen umzusetzen und die Profitabilität der operativen Einheiten zu erhöhen.



Abwärtstrend
gestoppt

Erstmals wieder organisches Wachstum

In einem schwierigen Marktumfeld hat Forbo in der Berichtsperiode den Umsatz um 1,5 % auf CHF 1622,3 Mio, in Lokalwährungen um 2,3 %, gesteigert und damit erstmals seit einigen Jahren wieder organisches Wachstum erzielt. Der negative Einfluss des schwachen Dollars auf die Umsätze wurde durch den starken Euro kompensiert.

Während der Umsatz des Geschäftsbereichs Bodenbeläge knapp unter Vorjahresniveau lag, wiesen die Bereiche Klebstoffe und Kunststoffbänder mit einem Umsatzplus von 3,6 % und 3,4 % ein deutliches Wachstum auf. Die operative Ertragskraft vor Sonderbelastungen lag etwas unter Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten und Sonderabschreibungen von CHF 100,4 Mio belief sich auf CHF 55,9 Mio (Vorjahr: CHF 60,4 Mio), nach Restrukturierungskosten und Sonderabschreibungen auf CHF –44,5 Mio. Nach Einbezug weiterer Sonderbelastungen resultierte für 2004 ein erheblicher Konzernverlust von CHF 157,4 Mio.

Kaufangebot von
CVC Capital Partners

Übernahmeangebot

CVC Capital Partners bekundete im November 2004 Interesse, unter Vorbehalt einer Due Diligence die Aktien der Forbo zu einem Preis von CHF 330 pro Aktie – basierend auf dem Aktienbestand vor der Kapitalerhöhung – zu erwerben. Nachdem CVC den Preis auf eine Bandbreite von CHF 350 bis 370 pro Aktie erhöht hatte, liess der Verwaltungsrat CVC – und in der Folge weitere Interessenten – zur Unternehmensprüfung zu. Am 8. März 2005 unterbreitete AFB Investment, eine zu 100 % von CVC Capital Partners kontrollierte Gesellschaft, ein öffentliches Kaufangebot für alle ausstehenden Aktien zu einem Preis von CHF 260 pro Titel auf Basis der nach der Kapitalerhöhung sich im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Januar 2005 hat Michael Pieper die Gesellschaft informiert, dass er zusammen mit der Franke-Gruppe 20,1 % der Forbo-Aktien hält. Weiter hielten per 4. März 2005 Rudolf Maag 8,1 % und Tweedy, Browne Global Value Fund 8,8 % der Forbo-Titel.



Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung

Die vom Verwaltungsrat auf den 24. März 2005 einberufene ausserordentliche Generalversammlung hat folgende Entscheide gefällt:

1. Die von Tweedy, Browne Global Value Fund verlangte Änderung des Art. 27 der Statuten wurde gutgeheissen. Die Änderung hat zur Folge, dass bei öffentlichen Kaufangeboten der Preis des Angebotes mindestens dem Börsenkurs entsprechen muss, jedoch gleichzeitig nicht unter dem höchsten Preis liegen darf, den der Anbieter in den letzten zwölf Monaten für Beteiligungspapiere des Unternehmens bezahlt hat.
2. Die vom Verwaltungsrat und von Michael Pieper beantragte Aufhebung der 8%-Stimmrechtsbegrenzung wurde mit fast 100 % der vertretenen Aktienstimmen angenommen. Damit sind alle Aktionäre neu entsprechend ihrem Kapitalanteil stimmberechtigt.
3. Mit grosser Mehrheit wurden die von Michael Pieper zur Wahl vorgeschlagenen zusätzlichen Verwaltungsräte Dr. Peter Altorfer, Dr. Albert Gnägi, Hans-Beat Gürtler, Dr. Rudolf Huber und Michael Pieper gewählt.

Dividendenantrag an die ordentliche Generalversammlung

Die Dividendenpolitik des Forbo-Konzerns orientiert sich an der Reingewinnentwicklung. In Anbetracht des Konzernverlusts beabsichtigt der Verwaltungsrat, der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2005 den Verzicht auf eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2004 zu beantragen.

Wechsel im Verwaltungsrat

Dr. Willy Kissling, der nach dem Rücktritt von Karl Janjóri Anfang 2004 das Verwaltungsratspräsidium übernommen hatte, hat unabhängig von den Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlung auf die ordentliche Generalversammlung 2005 den Rücktritt von seinem Amt erklärt. Michael Pieper hat sich Anfang Dezember 2004 entschieden, sein Mandat mit sofortiger Wirkung niederzulegen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2005 haben die Verwaltungsräte Dr. Anton Bucher und Dr. Paul Tanos ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat auf den 6. April 2005 (Ablauf der Angebotsfrist) angekündigt. Die Herren Drs. Pieter Deiters und Prof. Dr. iur. Rolf Watter werden auf die ordentliche Generalversammlung vom 29. April 2005 ebenfalls zurücktreten.

Unmittelbar nach den oben erwähnten Zuwahlen in den Verwaltungsrat anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2005 hat der neue Verwaltungsrat getagt und dabei Dr. Albert Gnägi zum Präsidenten des Verwaltungsrats sowie Michael Pieper zum Vizepräsidenten bestimmt. This E. Schneider, der im Frühjahr 2004 als Nachfolger von Werner Kummer den Vorsitz der Konzernleitung als CEO übernommen hatte und diese Funktion bis zum 22. Februar 2005 ausübte, wurde per sofort wieder als CEO und Delegierter des Verwaltungsrats eingesetzt.

Vorsichtig optimistischer Ausblick für 2005

Die drei Geschäftseinheiten stehen vor einem anspruchsvollen Geschäftsjahr 2005. Insgesamt rechnen wir mit einem leichten Umsatzwachstum sowie einer Verbesserung des operativen Ergebnisses. Die schrittweise Steigerung der Ertragskraft hat weiterhin oberste Priorität. Entsprechende Massnahmen sind eingeleitet, wichtige Restrukturierungsmassnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung oder kurz davor. Allerdings werden auch im laufenden Jahr Sondereffekte das Ergebnis beeinflussen; ein Teil der im Spätherbst 2004 angekündigten Restrukturierungskosten wird im Geschäftsjahr 2005 anfallen.

Dank

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in einem anforderungsreichen Geschäftsjahr. Sie haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass Forbo erstmals wieder organisch gewachsen ist.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären und unseren Kunden danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

Eglisau, den 29. März 2005



Dr. Albert Gnägi
Präsident des Verwaltungsrats



This E. Schneider
Delegierter des Verwaltungsrats und CEO



Forbo-Konzern: Grundlage für neues Wachstum geschaffen

Die drei operativen Geschäftseinheiten von Forbo haben im vergangenen Jahr ansprechende Resultate erzielt. Der Konzernumsatz stieg um 1,5 % auf CHF 1622,3 Mio. In Lokalwährungen war eine Zunahme von 2,3 % zu verzeichnen. Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Amortisationen (EBIT) und vor Sonderbelastungen sank um 7,5 % auf CHF 55,9 Mio (Vorjahr: CHF 60,4 Mio). Erfolge im Verkauf höhermargiger Produkte im Geschäft mit Klebstoffen und Kunststoffbändern wurden teilweise geschmälert durch höhere Rohmaterialpreise und einen verhaltenen Geschäftsgang bei den Bodenbelägen. Im Konzernverlust von CHF 157,4 Mio sind Sonderbelastungen von CHF 161,9 Mio enthalten. Sie betreffen namentlich Restrukturierungskosten und Sonderabschreibungen im Geschäftsbereich Kunststoffbänder sowie im Geschäftsbereich Bodenbeläge, wo die Produktionskapazitäten angepasst und das Produktportfolio bereinigt werden. Der Free Cashflow betrug CHF 43,1 Mio, 51,3 % weniger als im Vorjahr als Folge höherer Investitionen und eines geringeren Mittelflusses aus betrieblicher Tätigkeit.

Eigenverantwortliche operative Einheiten

Strategische und finanzielle Fragen hatten im Geschäftsjahr 2004 besonderes Gewicht. Verwaltungsrat und Konzernleitung kamen nach eingehenden Analysen zum Schluss, die drei Geschäftsbereiche Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder als eigenverantwortliche und fokussierte operative Einheiten unter dem Dach einer Strategie- und Finanzholding zu führen. Entscheidend war dabei die Beurteilung, dass – eine Kapitalerhöhung vorausgesetzt – die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Bodenbeläge aus eigener Kraft bewältigt werden kann. Zusätzlich ermöglichen die neuen finanziellen Mittel, im Geschäftsbereich Klebstoffe in höherwertigen Marktsegmenten zu wachsen und bei den Kunststoffbändern den Turnaround rasch abzuschliessen. Gleichzeitig reduzierte der Erlös aus der Kapitalerhöhung – sie wurde im Dezember 2004 erfolgreich abgeschlossen – die Nettoverschuldung und erhöhte die finanzielle Flexibilität der Gruppe markant.

Rentabilität und Wachstum

Verwaltungsrat und Konzernleitung haben in allen drei Geschäftsbereichen die strategischen Akzente nach den Grundsätzen «Rentabilität und Wachstum» neu gesetzt. Die operativen Geschäftseinheiten haben entsprechende Massnahmen eingeleitet. Sie sollen ihre volle Wirkung ab 2007 entfalten und zu einer Verdoppelung der Betriebsrendite (ROA) führen.

Umsatzentwicklung des Konzerns im Überblick: Starkes Klebstoffgeschäft

Bodenbeläge uneinheitlich

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von CHF 737,6 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer leichten Abnahme von 0,9 %. In Lokalwährungen betrug der Rückgang 1,5 %. Beim Linoleum standen einem starken Wachstum in Nordamerika Umsatzrückgänge in Westeuropa gegenüber. Die Kunststoffbeläge verzeichneten im Objektmarkt erfreuliche Umsatzsteigerungen, im Wohnbereich in Westeuropa hingegen Umsatzrückgänge. Das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) erreichte die Zielgrösse. Mit CHF 42,4 Mio fiel es 10,7 % unter dem Vorjahreswert aus.

Klebstoffe profitiert von Swift

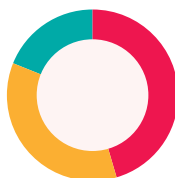
Erfreulich war das Ergebnis bei den Klebstoffen, wo Forbo einen Umsatz von CHF 577,7 Mio respektive einen Zuwachs von 3,6 % erwirtschaftete. In Lokalwährungen bedeutete dies ein Wachstum von 5,7 %. Der Geschäftsbereich profitierte von der konsequenten Ausrichtung auf strategische Kundensegmente und der im Vorjahr erfolgreich abgeschlossenen Integration des amerikanischen Klebstoffherstellers Swift. Das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) stieg um 55,1 % auf CHF 34,9 Mio an.

Kunststoffbänder mit Trendwende

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder steigerte den Umsatz in der Berichtsperiode deutlich auf CHF 307,0 Mio, ein Zuwachs von 3,4 %. In Lokalwährungen betrug das Wachstum 5,3 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Hauptabsatzgebiete bei. Negativ hingegen wirkte sich der tiefe US-Dollar auf die Umsätze und die Margen aus. Trotzdem stieg das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) von CHF –4,2 Mio im Vorjahr auf CHF 2,4 Mio an.

	Mio CHF 2004	Veränderung zum Vorjahr* effektiv %	währungsber. %	%
Bodenbeläge	737,6	–0,9	–1,5	45,5
Klebstoffe	577,7	3,6	5,7	35,6
Kunststoffbänder	307,0	3,4	5,3	18,9
Total	1 622,3	1,5	2,3	100,0

Nettoumsatz
nach Geschäftsbereichen



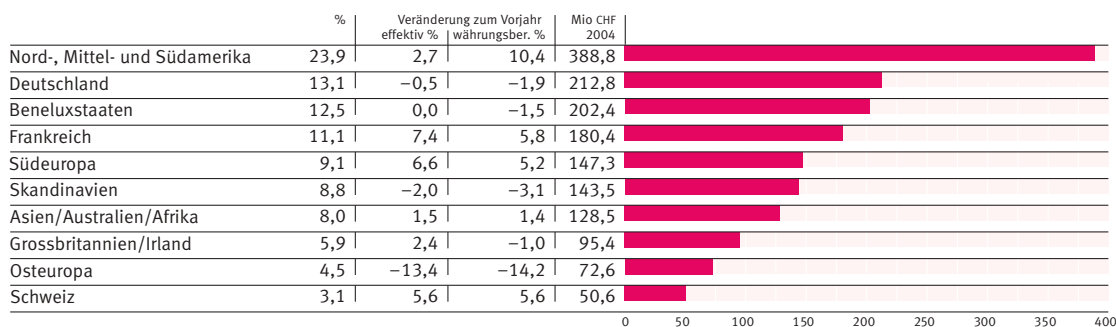
*Basierend auf Neuklassierung der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten

Europa
unter Erwartungen

Umsätze nach Regionen: Gut in USA

Generell positiv entwickelten sich die Umsätze in allen drei Geschäftsbereichen in Nordamerika. In Europa hingegen wirkten sich die zurückhaltende Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand sowie die Situation in der Bauindustrie insbesondere belastend auf den Umsatz des Geschäftsbereichs Bodenbeläge aus. Wachstumsimpulse gingen für Klebstoffe und Kunststoffbänder vom asiatischen Markt aus.

Nettoumsatz nach Wirtschaftsräumen

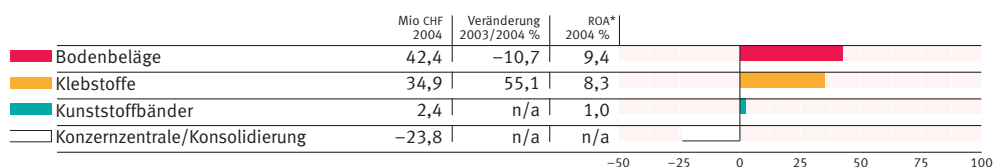


Hohe
Sonderbelastungen

Ergebnis von ausserordentlichen Einflüssen belastet

Die im zweiten Halbjahr konsequent umgesetzte Ausrichtung auf höherwertige Produktsegmente führte trotz ansteigender Rohmaterialpreise zu einer leicht höheren Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr. Deutlich höhere Betriebsaufwendungen einschliesslich Sonderaufwendungen von CHF 16,9 Mio resultierten in einem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) von CHF 126,2 Mio (Vorjahr: CHF 156,7 Mio). Die angekündigte Restrukturierung in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge und Kunststoffbänder führte zu Sonderabschreibungen auf Sachanlagen von CHF 81,5 Mio zulasten des Betriebsergebnisses (EBIT). Dieses fiel mit CHF -44,5 Mio um CHF 104,9 Mio tiefer aus als im Vorjahr. Weitere Faktoren für diesen Rückgang waren höhere Goodwill-Amortisationen von CHF +3,1 Mio und negative Währungseffekte. Auf operativer Ebene leistete der Geschäftsbereich Klebstoffe mit CHF 34,9 Mio einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Beitrag zum Betriebsergebnis des Konzerns. Das Betriebsergebnis der Kunststoffbänder von CHF 2,4 Mio hatte, im Vergleich zum Vorjahr, einen positiven Einfluss auf das Konzernresultat, die Bodenbeläge mit CHF 42,4 Mio einen negativen.

EBIT (vor Sonderbelastungen) nach Geschäftsbereichen



* Return on Assets
(EBIT in % des betrieblich eingesetzten Kapitals)

Nach Anpassung infolge Neuklassierung im Jahr 2004 der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten sowie Anpassung der Verteilschlüssel in 2004 für Corporate und Konsolidierung

Die Rendite auf den betrieblichen Aktiven (ROA, vor Sonderbelastungen) nahm von 4,7 % im Vorjahr auf 4,9 % zu als Folge geringerer betrieblicher Aktiven am Jahresende. Die Umsatzrendite betrug 3,4 % gegenüber 3,8 % im Vorjahr. Diese Kennzahl hat sich im zweiten Halbjahr als Folge höherer Betriebsaufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten und einem etwas geringeren Umsatz auf 2,7 % zurückgebildet (erstes Halbjahr: 4,1 %).

Gestiegener Finanz-
und Steueraufwand

Im Konzernverlust von CHF 157,4 Mio (Vorjahr: Gewinn von CHF 16,1 Mio), widerspiegeln sich die Restrukturierungsaufwendungen und Sonderbelastungen von insgesamt CHF 161,9 Mio. Davon entfallen auf die drei Geschäftsbereiche CHF 95,6 Mio (vor Steuern). Zum Verlust trugen somit auch ein deutlich höherer Finanz- und Steueraufwand bei. Der Nettofinanzaufwand stieg von CHF 28,6 Mio im Vorjahr auf CHF 68,1 Mio, vor allem aufgrund von Wertberichtigungen auf veräusserten Wertschriften (CHF 12,0 Mio) und Wertanpassungen auf dem Beteiligungswert und Darlehen gegenüber einer nahestehenden Gesellschaft (CHF 22,5 Mio). Der um CHF 29,1 Mio höhere Steueraufwand von CHF 44,8 Mio ist teilweise auf eine ungünstige regionale Zusammensetzung des Ergebnisses und insbesondere auf Wertanpassungen auf den latenten Steueraktiven zurückzuführen.



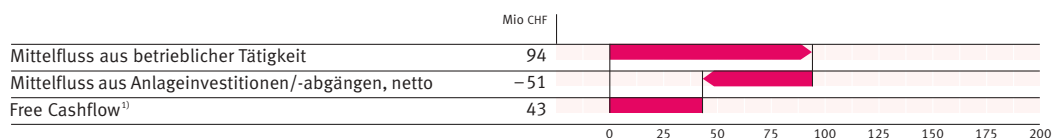
Free Cashflow
von CHF 43,1 Mio

Der Free Cashflow belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 43,1 Mio (Vorjahr: CHF 88,5 Mio). Der Rückgang gegenüber Vorjahr um CHF 45,4 Mio ist einerseits auf einen um CHF 28,6 Mio geringeren Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und andererseits um CHF 16,8 Mio höhere Investitionen, nach Berücksichtigung von Anlageabgängen, zurückzuführen.

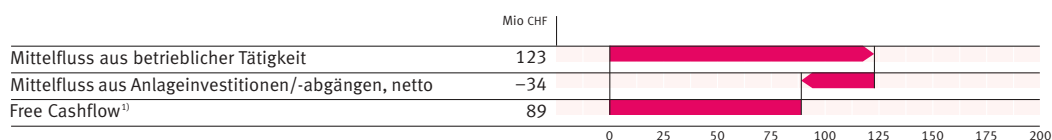
Mittelverwendung

Der operative Cashflow aus Geschäftstätigkeit und die aus der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel (netto CHF 187 Mio) werden für die Restrukturierungsmassnahmen insbesondere bei den Bodenbelägen eingesetzt sowie für selektive Akquisitionen im Klebstoffbereich.

Free Cashflow 2004



Free Cashflow 2003



¹⁾ Vor Barausschüttung an Aktionäre sowie Erwerb und Veräusserung von Aktivitäten



Besseres Gearing
dank
Kapitalerhöhung

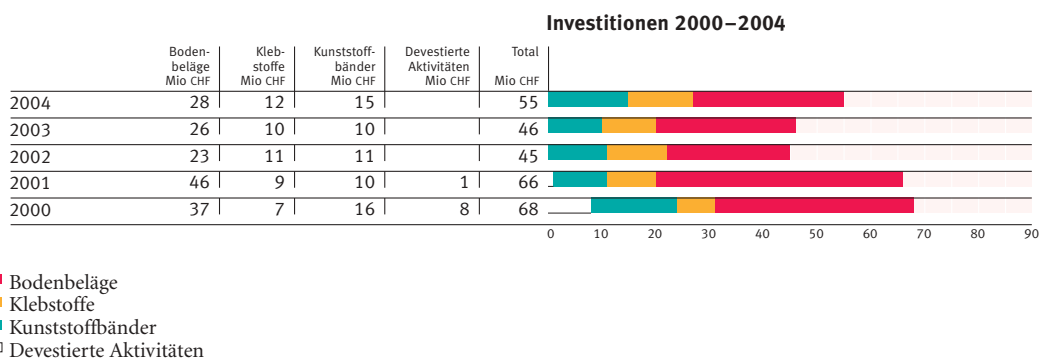
Bilanz: Reduktion von Nettoverschuldung dank Kapitalerhöhung

Durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im Umfang von rund CHF 187 Mio (netto) wurde die Nettoverschuldung und deren Verhältnis zum Eigenkapital deutlich reduziert. Gleichzeitig erhöhte diese Transaktion die finanzielle Flexibilität der Gruppe. Zudem konnten die Sonderbelastungen im Eigenkapital aufgefangen werden. Die Nettoverschuldung am Jahresende beträgt CHF 131,0 Mio (Vorjahr: CHF 379,3 Mio). Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung erworbenen Finanzderivate weisen Ende Berichtsjahr einen Negativwert von CHF 83,7 Mio (Vorjahr: CHF 59,5 Mio) auf.

Auf- und Ausbau
von Standorten

Investitionen in Wachstum

Der Forbo-Konzern hat 2004 CHF 55 Mio investiert. Die Mittel flossen vor allem in den Auf- und Ausbau von Produktions- und Konfektionierungsstandorten, namentlich in Pirmasens (Deutschland) und Eugene, Oregon (USA) im Klebstoffgeschäft sowie in Bratislava (Slowakei) bei den Kunststoffbändern. Im Bereich Bodenbeläge wurden hauptsächlich Investitionen zur Optimierung der Produktionsanlagen in Schottland, Frankreich und in den Niederlanden getätigt. Überdies investierte Forbo in die weitere einheitliche Vernetzung der IT-Struktur mit SAP/R3-Software.





Für jeden Geschäftsbereich wurden eigene Strategien ausgearbeitet:

Strategie Bodenbeläge: Optimierungsprozesse

Kapazitäten
im Vinylbereich
reduzieren

Im von Überkapazitäten geprägten Marktumfeld will der Geschäftsbereich Bodenbeläge rasch Kapazitäten im Vinylbereich reduzieren sowie Produktion, Vertrieb und Administration straffen. Die starke Stellung im Objektgeschäft – es macht etwa 60 % des Bodenbelagsgeschäfts aus – soll weiter ausgebaut werden. Insbesondere soll das Potenzial als Weltmarktführer im Linoleum voll genutzt werden. Dies umfasst einen weiteren Ausbau der Position in Nordamerika sowie die Ergänzung des Produktportfolios mit weiteren Objekt-Vinylbelägen. Zudem sollen neue Märkte, insbesondere in Asien und Russland, erschlossen werden.

Strategie Klebstoffe: Fokussierung auf höhermargige Segmente

Eintritt in Nischenmärkte, selektive Akquisitionen

Klebstoffe sind ein Wachstumsgeschäft. Forbo will im Klebstoffbereich mit kundenspezifischen Entwicklungen, neuen Anwendungen und durch den Eintritt in attraktive Nischenmärkte auch mit selektiven Akquisitionen wachsen. Mit dem Aufbau in Osteuropa und der Stärkung des Geschäfts in Asien sollen neue Märkte erschlossen werden. Weiter steht die fortgesetzte Fokussierung auf strategische Segmente im Vordergrund.

Strategie Kunststoffbänder: Turnaround abschliessen

Organisches
Wachstum

Im konsolidierten Markt der Kunststoffbänder will Forbo Potenziale für höherwertige und höhermargige Produkte ausschöpfen, weiter Kosten abbauen und damit den Turnaround festigen. Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder will organisch wachsen und in Kernsegmenten wie Nahrung, Förderanlagen, Druck und Papier die Marktposition ausbauen. Neue Servicecenters zur Konfektionierung sollen Kundennähe bringen. Darüber hinaus sollen neue Märkte in Osteuropa und Südostasien entwickelt werden.

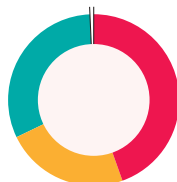
5 540 Mitarbeiter
weltweit

Personalbestand: leicht tiefer

Per Jahresende waren im Forbo-Konzern 5 540 Mitarbeiter beschäftigt. Dies bedeutet eine Abnahme von 45 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr. Während der Personalbestand in Westeuropa abnahm, war in den Wachstumsmärkten Nordamerika und Asien/Pazifik eine starke Zunahme zu verzeichnen.

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	2004	Veränderung 2003/2004 %	%
Bodenbeläge	2 468	-3,5	44,6
Klebstoffe	1 291	0,2	23,3
Kunststoffbänder	1 742	2,5	31,4
Konzernzentrale	39	-4,9	0,7
Total	5 540	-0,8	100,0



Mitarbeiter nach Wirtschaftsräumen

	%	Veränderung 2003/2004 %	2004
Beneluxstaaten	21,6	-3,6	1 199
Nord-, Mittel- und Südamerika	16,0	3,7	892
Deutschland	14,3	-1,5	790
Frankreich	10,0	-2,8	555
Skandinavien	8,5	-3,1	469
Grossbritannien/Irland	8,4	-11,6	466
Asien/Australien/Afrika	7,9	9,8	437
Südeuropa	6,0	-1,5	331
Schweiz	5,8	-4,8	320
Osteuropa	1,5	200,0	81

0 200 400 600 800 1000 1200 1400 1600

Bodenbeläge



2004: Erfreuliche Umsätze bei Linoleum in den USA und bei den Kunststoffbelägen im Objektmarkt.

Die Vinyl- und Linoleum-Bodenbeläge von Forbo erfüllen höchste funktionale und ästhetische Anforderungen. Namhafte Designer und Architekten weltweit wählen Forbo-Bodenbeläge für die Gestaltung ansprechender Räume im Objekt- und Wohnbereich.

Bodenbeläge: Fokus auf Optimierungsprozesse

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von CHF 737,6 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer leichten Abnahme von 0,9%. In Lokalwährungen betrug der Rückgang 1,5%. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 45% (Vorjahr: 47%). Linoleum profitierte von dem starken Wachstum in Nordamerika. Dieses vermochte jedoch den Umsatzrückgang in Westeuropa nicht auszugleichen. Die Kunststoffbeläge verzeichneten im höhermargigen Objektmarkt erfreuliche Umsatzsteigerungen. Demgegenüber litt der Wohnbereich in einigen europäischen Ländern unter Umsatzrückgängen. Das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) fiel mit CHF 42,4 Mio 10,7% unter dem Vorjahreswert aus.

Marktlage: Dynamik in Amerika und Osteuropa

Zurückhaltende Investitionstätigkeit und Überkapazitäten

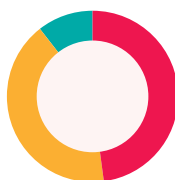
Das Marktumfeld im Bereich Bodenbeläge wurde massgeblich vom Investitionsverhalten der öffentlichen Hand sowie von Überkapazitäten geprägt. Damit einher schritt der Konsolidierungsprozess unter den primär regional verankerten Anbietern weiter voran. Forbo ist mit seinen Produkten weltweit vertreten – bei Linoleum entwickelt sich vorab der amerikanische Markt sehr dynamisch. Die Hauptmärkte in Westeuropa stagnierten oder waren rückläufig. Aufgrund der starken Markenbindung – sie baut wesentlich auf der hohen Produktinnovation und dem abgerundeten Serviceangebot auf – konnte das lokale Preisniveau in den meisten Absatzgebieten gehalten werden.

Weltmarktführer bei Linoleum

Bei Linoleum ist Forbo Weltmarktführer mit einem Anteil von über 60%. Bei den Kunststoffbelägen zählt Forbo zu den weltweit führenden Anbietern. Der Geschäftsbereich Bodenbeläge verfügt über international stark verankerte Marken wie Marmoleum®, Novilon® und Novilux®.

	Mio CHF 2004	Veränderung zum Vorjahr* effektiv %	währungsber. %	%
Linoleum	353,2	-2,3	-2,1	47,9
Kunststoffbeläge	306,7	-0,6	-1,9	41,6
Sonstige	77,7	4,5	3,7	10,5
Total	737,6	-0,9	-1,5	100,0

Nettoumsatz nach Produktgruppen



*Basierend auf Neuklassierung der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten



Massnahmen
auf allen Ebenen

Massnahmen und Investitionen: Überprüfung der Strategie

Die Ergebnisse der Strategieüberprüfung führten zur Initialisierung zahlreicher Projekte. Sie befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase und bezwecken unter anderem die Anpassung der Produktionskapazitäten, die optimale Ausrichtung der Produktion sowie die Vereinheitlichung und Vereinfachung wesentlicher Kernprozesse, unter anderem im Bereich Innovation und Vertriebssteuerung. Begleitet werden die Initiativen von einem Fortbildungsprogramm für die Mitarbeitenden.

Zahlreiche
Innovationen bei
Marmoleum®

Produkte: neue Kollektionen bei Linoleum und Vinyl vorbereitet

Im Berichtsjahr wurden sowohl bei Linoleum als auch bei Vinyl neue Kollektionen entwickelt. Deren Markteinführung erfolgt ab Beginn 2005. Die weltweit erhältliche Marmoleum® «global2»-Kollektion verfügt mit «Topshield» über einen einzigartigen, zweischichtigen Oberflächenschutz, der die Farbwirkung über die gesamte Nutzungsphase garantiert. Der verbesserte Schutz gegen Schmutz und Gebrauchsspuren vereinfacht zudem die Pflege erheblich und führt zu einer Reduktion der Unterhaltskosten. Bereits eingeführt ist die bei Architekten beliebte Marmoleum® «colorful grey»-Kollektion. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Künstler Peter Struycken entworfen. Gut hat sich auch die innovative Kollektion für den Wohnbereich Marmoleum® click entwickelt. Ihr Absatz verdoppelte sich in der Berichtsperiode. Die handlichen Elemente werden mit einem Klicksystem ohne zusätzliche Fixierung verbunden, was das Verlegen merklich vereinfacht.

Neue Novilon®-
und Novilux®-
Kollektionen

Bei Vinyl wurde 2004 die Mehrzahl der Produkte für den Wohnbereich, insbesondere die Novilon®- und Novilux®-Kollektionen, überarbeitet und für die Markteinführung 2005 vorbereitet. Neu ist auch «Sarlon tech», das über herausragende Akustik- und Trittschall-Qualitäten verfügt.

ColoRex® auch
lose verlegbar

Der Bodenbelag ColoRex® ist neu auch zur losen Verlegung erhältlich. Damit weist ColoRex® neben den hervorragenden technischen Eigenschaften – beispielsweise die elektrostatische Ableitungsfähigkeit – einen weiteren Wettbewerbsvorteil auf, der dem Produkt einen grösseren Anwendungsbereich eröffnet.



ADEX Platinum Award
und Natura Plus
Umweltzertifikat

Im Frühjahr 2004 erhielt die Forbo-Kollektion «Eternal Form & Wood» vom renommierten amerikanischen Design Journal den ADEX Platinum Award (Award for Design Excellence) in der Kategorie elastische Bodenbeläge und beweist damit den hohen Designanspruch der Forbo-Produkte. Weiter wurde Forbo 2004 als erstem Anbieter für elastische Bodenbeläge das Natura Plus Umweltzertifikat verliehen, welches das bisherige TÜV-Prüfzeichen ersetzt.

Zurückhaltende
Investitionstätigkeit
in Europa

Geschäftsgang Linoleum: gut in Nordamerika

Der Umsatz der Produktgruppe Linoleum erreichte CHF 353,2 Mio gegenüber CHF 361,6 Mio im Vorjahr und nahm damit um 2,3 % ab. Der Anteil am Gesamtumsatz des Bodenbelagsgeschäfts erreichte 47,9 %. Das starke Wachstum von 14,1 % (in Lokälwährung) in Nordamerika vermochte die Umsatzrückgänge in wichtigen Märkten in Westeuropa nicht auszugleichen. In den Beneluxstaaten und in Skandinavien wurden die Umsätze erneut von der zurückhaltenden Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand sowie von Überkapazitäten im Bereich der Bürogebäude negativ beeinflusst.

Schwächerer
Wohnbereich

Geschäftsgang Kunststoffbeläge: erfreulicher Objektmarkt

Der Umsatz der Produktgruppe Kunststoffbeläge nahm leicht auf CHF 306,7 Mio ab gegenüber CHF 308,5 Mio im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 0,6 %. Der Anteil am Umsatz des Geschäftsbereichs Bodenbeläge erreichte 41,6 %. Während sich der Objektmarkt erfreulich entwickelte, mussten die Produkte für den Wohnbereich insbesondere in Westeuropa Rückgänge hinnehmen.

Zusätzlich belasteten die im zweiten Halbjahr stark angestiegenen Rohstoffpreise die Resultate, vor allem verursacht durch die Verteuerung des Erdöls. Dank umgehend eingeleiteter Massnahmen gelang es zum Teil, die höheren Kosten durch zusätzliche Effizienzsteigerungen auszugleichen.

Erweiterung von
Angebot und Präsenz

Ausblick: Erschliessung neuer Märkte

Im Objektgeschäft beabsichtigt Forbo, das Produktangebot auszubauen. Dabei will Forbo ihre klare Marktführerschaft bei Linoleum nutzen, um mit dem gesamten Produktsortiment, die Verankerung in den wichtigen Märkten zu stärken und die Marktanteile zu erhöhen. Als Anbieter von Gesamtlösungen sieht Forbo zusätzliches Potenzial bei institutionellen und öffentlichen Bauten. Geografisch strebt Forbo weiteres Wachstum vor allem in China und Russland an. Bei den Vinylbelägen wird Forbo das Angebot gezielt ergänzen und die Herstellungskosten reduzieren.

Steigerung
von Ertrag

Mit der 2004 festgelegten Strategie sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Ertragskraft des Geschäftsbereichs in den kommenden Jahren zu erhöhen. Die eingeleiteten Massnahmen auf allen Ebenen stimmen Forbo zuversichtlich, 2005 die starke Stellung im Markt zu halten.

Klebstoffe



2004: Konsequente Ausrichtung auf strategische Kundensegmente zeigte erste Erfolge.

Moderne Klebstoffe von Forbo verbinden verschiedenste Materialien stabil und dauerhaft. Hauptabsatzmärkte sind die Bauindustrie, die Automobilindustrie (Innenverkleidungen), Papier und Verpackungen, Tabakindustrie, Holzverarbeitung, Textil-Kaschieren und die Schuhindustrie.

Klebstoffe: Fokus auf Wachstum

Der Geschäftsbereich Klebstoffe erhöhte im Geschäftsjahr 2004 seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf CHF 577,7 Mio. Dieses erfreuliche Ergebnis entspricht einem Wachstum in Lokalwährungen von 5,7 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte 36 % (Vorjahr: 35 %). Erste positive Resultate zeigten die im Jahr 2004 eingeleitete, konsequente Ausrichtung auf strategische Kundensegmente und deren gezielte Bearbeitung durch globale Teams. Weiter profitierte der Geschäftsbereich von der erfolgreich abgeschlossenen Integration des amerikanischen Klebstoffherstellers Swift. Das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) stieg um 55,1 % auf CHF 34,9 Mio an. Ausschlaggebend dafür waren die Stärkung der Position bei den Industrieklebstoffen in den USA und in wichtigen Märkten Europas sowie die zweistellige Volumensteigerung in den USA mit Halbfabrikaten (Synthetische Polymere).

Marktlage: dynamisches Wachstum

Positive Nachfrageentwicklung

Im weltweiten Klebstoffmarkt kam nach einem schwierigen Vorjahr neue Dynamik auf. In Europa hat sich der Markt weitgehend stabilisiert. Nordamerika und Asien verzeichneten aufgrund der guten Wirtschaftslage eine positive Marktentwicklung. Auf der Nachfrageseite war ein klarer Trend zu höherwertigen Klebstoffen erkennbar. Attraktive Marktchancen eröffnen sich insbesondere mittelgrossen, spezialisierten Anbietern mit globaler Präsenz und lokaler Verankerung – vor allem, wenn sie über ein grosses Erfahrungsspektrum in verschiedenen Anwendungssegmenten verfügen.

Verteuerung der Rohmaterialien

Höhere Energiekosten sowie Lieferengpässe führten bei verschiedenen Erdölderivaten und Zwischenprodukten ab dem dritten Quartal zu markanten Preiserhöhungen. Bei bestimmten Produktgruppen konnten die höheren Kosten teilweise an die Kunden weitergegeben werden.

Stark fragmentierter Markt

In einem stark fragmentierten Markt – er weist mehrere tausend Anbieter auf – zählt Forbo weltweit zu den zehn grössten Produzenten mit starken Positionen in den USA und in Europa. Die wichtigsten Marken des Geschäftsbereichs sind Swift®, Eurocol®, Helmitin® und Thermanex®.

Massnahmen und Investitionen: Fokussierung und Internationalisierung

Attraktive Märkte

2004 erfolgte eine verstärkte Fokussierung der Aktivitäten auf strategische Marktsegmente. Dazu zählen die Automobilindustrie (insbesondere Laminierklebstoffe für Innenausstattungen), Papier und Verpackungen, die Tabakindustrie, Holzverarbeitung, Textil-Kaschierung und die Schuhindustrie. Mehrheitlich handelt es sich dabei um Märkte mit beschleunigtem Wachstum und attraktiven Margen. Für die Betreuung dieser Segmente wurden global tätige Teams aufgebaut.

Grosse Nachfrage nach Thermanex®-Klebstoffen

Zudem wurde in bewährte Produktions- und Anwendungstechnologien sowie in neue Anlagen investiert. In Deutschland beispielsweise eröffnete Forbo eine neue Anlage für die Herstellung spezieller Polyurethan-Dispersionen. Sie erlaubt, den weltweit zunehmenden Bedarf der Automobilindustrie an Thermanex®-Klebstoffen abzudecken. Die umweltfreundlichen und schadstoffarmen Thermanex®-Klebstoffe eignen sich ideal zur dauerhaften Verbindung von hochwertigen Materialien wie Holz, Leder und Metall. Sie werden insbesondere für die Innenverkleidung von Autotüren verwendet.

Stärkung
der Position
in den USA

Im Westen der USA stärkte das neue Werk in Eugene im Bundesstaat Oregon die Marktstellung. Bisherige und neue Kunden können dank der erweiterten Produktionskapazitäten und der lokalen Vertriebsorganisation kosteneffizienter und rascher bedient werden. Überdies wurde mit dem amerikanischen Hersteller Industrial Adhesives Inc eine strategische Allianz geschlossen. Sie erlaubt Forbo, die exklusive weltweite Vermarktung der «Packtape®»-Produktelinie. Die mit Schmelzkleber imprägnierten Verstärkungsbänder kommen vor allem in der Kartontageindustrie zum Einsatz. In den USA wurden erste Tests mit verschiedenen Herstellern erfolgreich abgeschlossen. Forbo hält eine Option, Industrial Adhesives Inc vollständig zu übernehmen.

Plattform
in Südamerika

In Südamerika schloss Forbo mit dem brasilianischen Klebstoffhersteller Artecola einen Lizenzvertrag ab. Er schafft eine Plattform für die Forbo-Produkte in Südamerika und ermöglicht zusätzliche Einkünfte aus dem Technologie-Transfer.

Verlagerung
zu höherwertigen
Produkten

Produkte: Lieferant der Olympischen Spiele in Athen

Forbo richtete im Berichtsjahr die Forschung, Entwicklung und den Verkauf stärker auf höherwertige Produkte mit vorteilhaften Margen aus. Die innovativen Produkte und Anwendungstechniken erfüllen höchste Anforderungen: Forbo lieferte zum Beispiel im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele 2004 in Athen mehrere Tonnen Klebstoffe zur Installation von Kunststoffrasen für Landhockeystadien und andere Aussensportanlagen. Weltweit erfreuen sich heute Kunststoffrasen einer schnell wachsenden Nachfrage – vorab in Ländern, in denen der Unterhalt für natürliche Rasen aufwändig ist. Im Weiteren konnten die umweltfreundlichen Thermonex®-Klebstoffe ihren Siegeszug beim Einsatz für die Innenverkleidung der Mittel- und Luxusklassefahrzeuge fortsetzen wie z.B. auch bei der neuen Modellreihe SLK von Daimler Chrysler.



Geschäftsgang: starkes USA-Geschäft

Marktanteil-
zuwachs bei
Industrie-
klebstoffen

Die umsatzstärkste Produktgruppe Industrieklebstoffe erreichte ein währungs-
bereinigtes Wachstum von 4,5 %. Forbo konnte den Marktanteil sowohl in
den strategischen Segmenten wie Papier und Verpackung, Automobilindustrie,
Textilkaschierung, Holzverarbeitung und Schuhe als auch in den wichtigsten
geografischen Absatzmärkten erhöhen.

Steigerung
auch bei
Bauklebstoffen

Die baunahen Aktivitäten erzielten insbesondere in Frankreich, Spanien, Deutsch-
land sowie bei den Exporten nach Osteuropa erfreuliche Wachstumssteige-
rungen. Hingegen stagnierte der Absatz in den Beneluxstaaten auf hohem Niveau
aufgrund der schwachen Bauindustrie. Eine kurzfristige Besserung ist in die-
sen Märkten nicht in Sicht.

Sehr erfreulich erwies sich der Absatz der Produktgruppe Synthetische Polymere.
Sie legte in den USA in Lokalwährung im zweistelligen Prozentbereich zu. Die
unter dem Produktnamen Elvace® vertriebenen VAE-Copolymere werden insbe-
sondere in der Klebstoff-, Bau-, Textil- und Lackindustrie eingesetzt.

Steigende Umsätze
in den USA

Auf den gesamten Geschäftsbereich bezogen hat Forbo 59 % des Umsatzes in
Europa, 38 % in Nordamerika und 3 % in Asien erwirtschaftet. Der Anteil in
Nordamerika hat sich aufgrund der guten Entwicklung der Industrieklebstoffe
sowie der Copolymere gegenüber den anderen Marktgebieten weiter vergrößert.
Im Weiteren ergaben sich Synergien aus der abgeschlossenen Integration
von Swift, beispielsweise aus der Nutzung bestehender Vertriebskanäle für
komplementäre Produkte. Zusätzliche Einsparungen resultierten schliesslich aus
der Koordination bei der Beschaffung von Rohstoffen sowie zwischen der For-
schung und Entwicklung.

Ausblick: fortgesetztes Wachstum

Positive Markt-
entwicklung
erwartet

Für 2005 erwartet Forbo eine weiterhin positive Marktentwicklung – vor allem
in Nordamerika und Asien. In Europa wird von einer Verbesserung der Auf-
tragslage in der Automobilindustrie ausgegangen. Dies erweckt Zuversicht für
eine Stabilisierung der Märkte und neues Wachstum. Der Geschäftsbereich
strebt zusätzliches Wachstum mit der weiteren Nutzung des Potenzials aus der
Akquisition von Swift, der fortgesetzten Fokussierung auf strategische Seg-
mente sowie mit gezielten Akquisitionen in attraktiven Nischenmärkten an. Im
Vordergrund steht der verstärkte Marktauftritt in China mit industriellen
Klebstoffen. Um die Margen kontinuierlich zu verbessern, wird darüber hinaus
die Entwicklung von qualitativ hoch stehenden Produkten intensiviert.

Weiterhin
angespannte Roh-
materialsituation

Auf Stufe Betriebsergebnis stehen dem intakten Marktwachstum und dem gut
positionierten Produktangebot weiterhin hohe Rohmaterialpreise gegenüber.
Sie können nur teilweise an die Kunden weiter gegeben werden.

Kunststoffbänder



2004: Deutliche Umsatzsteigerung – zum Wachstum trugen alle Hauptabsatzgebiete bei.

Unter der Marke Siegling produziert und vertreibt Forbo robuste Antriebsriemen sowie Transport- und Prozessbänder. Sie werden weltweit für Anwendungen auf höchstem technischem Niveau vor allem in den Bereichen Logistik, Lebensmittelproduktion und Fitness eingesetzt.

Kunststoffbänder: Fokus auf Turnaround

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2004 auf CHF 307,0 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 3,4 %. In Lokalwährungen betrug das Wachstum 5,3 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte 19 % (Vorjahr: 18 %). Zum erfreulichen Wachstum trugen die Verkäufe in allen Hauptabsatzgebieten bei. Zusätzlich unterstützt wurde die positive Entwicklung durch den weltweiten Ausbau der Konfektionierungskapazitäten und der Vertriebsstrukturen. Der tiefe US-Dollar wirkte sich negativ auf die Umsätze und auf die Margen aus. Trotzdem stieg das Betriebsergebnis (vor Sonderbelastungen) von CHF –4,2 Mio im Vorjahr auf CHF 2,4 Mio an.

Marktlage: freundlichere Stimmung

- Steigende Nachfrage** 2004 zeichnete sich im Markt für Kunststoffbänder eine Erholung in verschiedenen Marktsegmenten ab. Unter anderem verhalfen zahlreiche Projekte für Um- und Ausbauten von Flughäfen nach einigen Jahren zurückhaltender Investitionen dem Markt zu Wachstumsimpulsen. Überdies stellen neue Sicherheits- und Hygienevorschriften zunehmend höhere Anforderungen an die Bänder – zum Beispiel beim Gepäcktransport oder bei der Lebensmittelherstellung, so dass sich in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage für Bänder abzeichnet. Daran will Forbo partizipieren. Weiter verlegen die Kunden ihre Aktivitäten zusehends von Westeuropa nach Osteuropa und Asien, weshalb Forbo in diesen Regionen das grösste Wachstumspotenzial ortet.
- Hohe Rohstoffpreise** Die Margen litten insbesondere im zweiten Halbjahr generell unter den hohen Rohstoffpreisen. Nach starkem Druck auf die Preise in den vergangenen Jahren zeichnete sich während der Berichtsperiode eine gewisse Stabilisierung ab.
- Weltweit führende Stellung** Die Hauptabsatzgebiete für Kunststoffbänder sind Europa, Nordamerika und Asien. Drei Anbieter mit einem Marktanteil von rund 70 % dominieren den Markt. Mit einem Anteil von rund 20 % ist Forbo einer der drei weltweit führenden Anbieter. Unter der Marke Siegling sind Transilon® und Extremultus® die wichtigsten Produkte des Geschäftsbereichs.



Stärkung
von Kernsegmenten

Massnahmen und Investitionen: Steigerung der betrieblichen Effizienz

Nach der rückläufigen Entwicklung in den Vorjahren konnte 2004 die Umsatz- und Ertragssituation des Geschäftsbereichs stabilisiert werden. Insbesondere die produktseitigen Anstrengungen im Segment der hochwertigen Antriebs- und Prozessbänder – vor allem bei Extremultus® – zeigten erste Erfolge. Darüber hinaus wurden verschiedene Projekte mit dem Ziel vorangetrieben, die Marktpositionen in Kernsegmenten auszubauen und eine grössere Kundennähe durch den Aufbau neuer Servicezentren zu schaffen.

Ausbau der
Strukturen
in Osteuropa
und China

In der Slowakei wird ein leistungsfähiges Konfektionierungszentrum aufgebaut, das im April 2005 eröffnet wird. Es erlaubt, die stark wachsende Nachfrage in dieser Region abzudecken. Durch die Erweiterung der Vertriebs- und Servicestrukturen wurden in Osteuropa und Südostasien neue Märkte erschlossen. In China hat neben der Rollenproduktion die Konfektionierung der Bänder stark an Bedeutung gewonnen. Sie wird zunehmend genutzt, um die internationalen Märkte mit hochwertigen und kostengünstigen Produkten zu bedienen.

Steigende
Anforderungen
an Qualität

Produkte: Umsatzdynamik dank Extremultus®

Mit Extremultus® und den hochwertigen Transilon®-Bändern verfügt Forbo über ein qualitativ hoch stehendes Angebot mit spezifischen Eigenschaften, das den steigenden Bedürfnissen der Kunden ideal entspricht. Insbesondere Extremultus® entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich – wenn auch im Vergleich zu Transilon® auf tieferem Umsatzniveau. In den kommenden Jahren werden von den Antriebsriemen Extremultus® wesentliche Umsatzbeiträge in ausgewählten Marktsegmenten erwartet. Auch die neue Extremultus®-Produktlinie, die speziell für die Anforderungen der Druck- und Papierindustrie entwickelt wurde, wies ein überproportionales Wachstum aus. Rund zwanzig verschiedene Typen mit unterschiedlichen Eigenschaften decken das gesamte Anforderungsprofil dieser Industrie ab. Erst der Einsatz des spezifisch passenden Bandes ermöglicht den materialschonenden und effizienten Papiertransport und damit die optimale Ausnützung der Druckanlage.

Erster Anbieter
von ATEX-zerti-
fizierten Bändern

2004 wurden zudem die ATEX-konformen Bänder im Markt eingeführt. ATEX steht für «ATmosphäre EXplosibles» und betrifft neu auch Transportbänder und Antriebsriemen in Förderanlagen, von denen – infolge elektrischer Aufladung oder Reibungswärme – eine Zündgefahr ausgehen kann. Siegling ist der erste Anbieter von ATEX-zertifizierten Transport- und Prozessbändern und erarbeitete sich damit einen wichtigen Wettbewerbsvorteil.



Positive Entwicklung
in allen Märkten

Geschäftsgang: Rückkehr auf Wachstumspfad

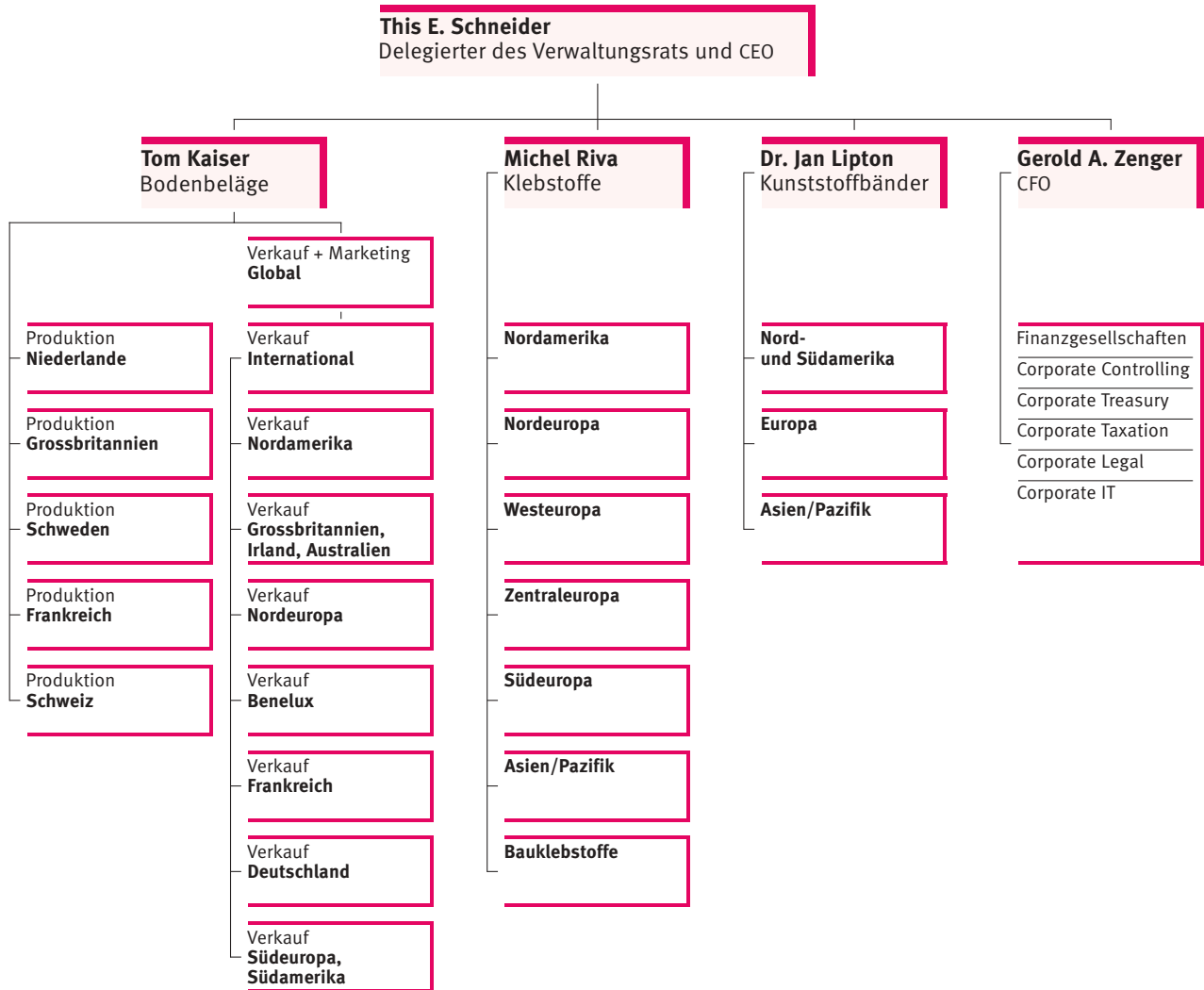
Im Berichtsjahr gelang es, den Umsatzrückgang der Vorjahre zu stoppen. Alle Märkte verzeichneten positive Entwicklungen, wobei die Wachstumsimpulse in den USA, in Kanada, Italien, Deutschland, China und in Neuseeland am stärksten waren. Die Umsatzsteigerung in Lokalwährung erreichte gegenüber dem Vorjahr 5,3 %. Die beiden Produktlinien Transilon® und Extremultus® machten zusammen rund 90 % des Umsatzes des Geschäftsbereichs aus. Das Europageschäft trug mit 46 %, Nordamerika mit 32 % und Asien mit 22 % zum Gesamtumsatz bei.

Erweiterung
der hochwertigen
Segmente

Ausblick: verbesserte Profitabilität

2005 setzt sich der Geschäftsbereich primär zum Ziel, die Ertragslage weiter zu verbessern und den Turnaround rasch und erfolgreich abzuschliessen. Markseitig soll der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen vorab in Osteuropa und Asien weiter vorangetrieben und das Angebot in hochwertigen Segmenten ausgebaut werden. Angestrebt wird die weitere Stärkung der Position als Experte bei qualitativ hochwertigen Produkten für komplexe Anwendungen. Ein besonderer Fokus liegt auf ausgewählten Marktsegmenten mit anspruchsvoller Technologie. Forbo erwartet für 2005 ein weiteres Umsatzwachstum sowie eine Steigerung des Ertrags.

Konzernstruktur



Michel Riva
Executive Vice President
Adhesives

Gerold A. Zenger
Executive Vice President
and CEO

This E. Schneider
President and CEO

Dr. Jan Lipton
Executive Vice President
Belting

Tom Kaiser
Executive Vice President
Flooring



President and CEO

This E. Schneider, Schweizer

1952 geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen und an der Graduate School of Business, Stanford University, Kalifornien, USA. Nach verschiedenen Managementfunktionen in Europa und den USA war er von 1984 bis 1990 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schmidt-Agence (Kioskbereich von S. Schmidheiny) verantwortlich für strategische Planung, Betriebe und Logistik. Von 1991 bis 1993 führte er als Direktionspräsident das börsennotierte Unternehmen SAFAA, Paris. 1994 übernahm er als Mitglied der Konzernleitung der Valora die Verantwortung für den Konzernbereich Betriebsverpflegung. Von 1997 bis 2002 leitete er als Delegierter und Vizepräsident des Verwaltungsrats die Selecta Gruppe. Seit März 2004 ist This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA und der Minibar AG.

Executive
Vice President
and CFO

Gerold A. Zenger, Schweizer

1945 geboren, war von 1968 bis 1970 bei Crown Life Insurance in Toronto, Kanada, im Bereich Group Accounting Services tätig. Von 1970 bis 1973 absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich und war auf Teilzeitbasis bei der Schweizerischen Aluminium AG in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Ende 1973 leitete er den Bereich Konzernabschlüsse. Im Oktober 1976 kam Gerold A. Zenger zu Forbo als Assistant Corporate Controller und war ab 1979 verantwortlich für den Treasury-Bereich. Seit 1987 ist er CFO und trat 1998 der Konzernleitung bei.

Executive
Vice President
Flooring

Tom Kaiser, Deutscher

1956 geboren, schloss 1978 die Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann bei den Stahlwerken Südwestfalen ab. 1992 absolvierte er das International Executive Programme INSEAD, Fontainebleau. Von 1979 bis 1988 war er für die Krupp Handel tätig, unter anderem in Nord- und Südamerika. Von 1988 bis 1998 hatte er bei der Vaillant GmbH verschiedene Führungspositionen inne. 1998 wechselte er als Geschäftsführer zur Wolf-Gruppe. Seit März 2004 ist Tom Kaiser Leiter des Geschäftsbereichs Bodenbeläge und Mitglied der Konzernleitung.

Executive
Vice President
Belting

Dr. Jan Lipton, Schweizer

1952 geboren, studierte an der ETH Zürich Ingenieurwissenschaften und promovierte 1983 an der ETH Lausanne. Er war zunächst im Bereich Forschung und Entwicklung, Technik und Produktion sowie Marketing und Verkauf tätig und übernahm dann Führungsaufgaben in verschiedenen Schweizer Unternehmen. Von 1992 bis 1997 war er für die Schindler AG tätig, wo er Mitglied der Geschäftsleitung war. Anschliessend wechselte er in die Konzernleitung der Keramik Holding AG Laufen. Seit April 2000 leitet Jan Lipton den Geschäftsbereich Kunststoffbänder und ist Mitglied der Konzernleitung.

Executive
Vice President
Adhesives

Michel Riva, Schweizer

1964 geboren, studierte an der Fachhochschule Basel Betriebsökonomie sowie am IMD Lausanne, wo er mit einem MBA abschloss. Von 1989 bis 1994 war er in verschiedenen Positionen bei Hoffmann-La Roche tätig. Anschliessend führte er die Strapex Corporations, Charlotte, USA. Von 1998 bis 2004 war er für den Chemiekonzern DuPont tätig, zuletzt als Business Director Europe, Middle East and Africa für die Geschäftseinheit Dupont Powders Coatings. Seit Oktober 2004 ist Michel Riva Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe und Mitglied der Konzernleitung.

Corporate Governance

Für Forbo ist Corporate Governance die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz. Dabei strebt Forbo ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle an. Die zentralen Regeln sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse enthalten. Die Ausgestaltung der nachfolgenden Ausführungen erfolgte nach der Offenlegungsrichtlinie der SWX Swiss Exchange und, wo zweckmässig, nach dem Swiss Code of Best Practice. Entsprechend der Offenlegungsrichtlinie werden an geeigneter Stelle im nachfolgenden Text Verweise auf Angaben im Geschäftsbericht oder auf der Website von Forbo gemacht, um Wiederholungen zu vermeiden. Wenn keine Angaben gemacht werden, sind die entsprechenden Punkte im Sinne der Offenlegungsrichtlinie für Forbo nicht anwendbar oder unwesentlich.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur befindet sich in Form eines Organigramms auf Seite 33 in diesem Geschäftsbericht. Im Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG mit Sitz in Eglisau (Valoren 000354151/ISIN CH0003541510) sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG gehören, inklusive der notwendigen Angaben, sind unter der Aufstellung «Konzerngesellschaften» ab Seite 92 des Finanzberichtsteils dargestellt. Die Zugehörigkeit der Konzerngesellschaften zu den Geschäftsbereichen ist ebenfalls dort zu finden.

Bedeutende Aktionäre

Ende Dezember 2004 waren im Aktienbuch der Forbo Holding AG 3 068 Aktionäre eingetragen, 600 (bzw. –16,4 %) weniger als im Vorjahr.

Die nachstehende Tabelle zeigt die bedeutenden Aktionäre per 31. Dezember 2004. Die Übersicht berücksichtigt zudem auch die bis zum Redaktionsschluss der Gesellschaft mitgeteilten Meldungen.



Bedeutende Aktionäre

Name	Anzahl	Prozentsatz ¹⁾	Publikation vom ²⁾
The Capital Group Companies Inc. 333 South Hope Street Los Angeles, CA 90071	—	— ³⁾	17. März 2005
UBS Fund Management (Switzerland) AG Postfach, 4002 Basel	—	— ³⁾	4. Februar 2004
Tweedy, Browne Company LLC New York (USA) 350 Park Avenue New York, NY 10022	69 823	5,15	2. April 2004 ⁴⁾
	141 140	10,4	20. Dezember 2004
	239 160	8,81	24. Dezember 2004
Brandes Investment Partners LLC 11099 El Camino Real, Suite 500 P.O. Box 919048 San Diego, CA 92191-9048	68 601	5,05	2. November 2004 ⁴⁾
	—	— ³⁾	17. Januar 2005
Michael Pieper Seestrasse 80, 6052 Hergiswil	68 126	5,02	15. Dezember 2004
	271 771	10,01	23. Dezember 2004
Franke Holding AG Dorfbachstrasse 2, 4663 Aarburg			
Michael Pieper Seestrasse 80, 6052 Hergiswil	544 571	20,07	28. Januar 2005
Franke Holding AG Dorfbachstrasse 2, 4663 Aarburg			
Franke Beteiligungen I Seestrasse 80, 6052 Hergiswil			
Rudolf Maag Neuhofweg 11 4102 Binningen	220 000	8,1	8. März 2005

¹⁾ Prozentsatz per Publikationsdatum im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

²⁾ Publikationsdatum im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

³⁾ Unterschreitung Grenzwert 5%

⁴⁾ vor Kapitalerhöhung

Kreuzbeteiligungen

Die Forbo Holding AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung eingegangen.

Kapitalstruktur

Kapital, genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2004 betrugen das ordentliche Kapital CHF 54 263 040 und das bedingte Kapital maximal CHF 3 329 000. Es besteht kein genehmigtes Kapital. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 103 dieses Geschäftsberichts und auf der nachfolgenden Übersicht auf Seite 39.

Die ordentliche Generalversammlung der Forbo Holding AG hat am 27. April 2004, gestützt auf den besonderen Revisionsbericht eines befähigten Revisors, beschlossen, das Aktienkapital auf CHF 27 131 520 herabzusetzen, und zwar durch Herabsetzung des Nennwerts um CHF 8 von CHF 28 auf CHF 20. Die entsprechende Statutenänderung wurde von der Generalversammlung ebenfalls beschlossen.

Kapitalveränderungen 2002–2004

Im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung beschloss die Generalversammlung am 2. Dezember 2004, das ordentliche Aktienkapital um CHF 27 131 520 durch Ausgabe von 1 356 576 voll einzubezahlende Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 zu erhöhen. Der Bezugspreis wurde vom Verwaltungsrat auf CHF 150 pro Aktie festgelegt, wobei eine Aktie zum Bezug einer neuen Aktie berechnete.

Die folgende Übersicht stellt die Kapitalveränderungen über die letzten drei Jahre dar:

Jahr	Aktienkapital CHF	Aktien (Stückelung)	Nennwert CHF	Bedingtes Kapital CHF	Reserven ¹⁾ CHF	Bilanzgewinn ¹⁾ CHF
2002	67 828 800	1 356 576	50	8 322 500	169 538 463	62 687 804 ²⁾
2003	37 984 128	1 356 576	28	4 660 600	170 976 142	78 075 456 ³⁾
2004	27 131 520	1 356 576	20	3 329 000	—	— ⁴⁾
2004	54 263 040	2 713 152	20	3 329 000	337 033 544	557 980 ⁵⁾

¹⁾ Jeweils per 31. Dezember des entsprechenden Jahres

²⁾ Kapitalherabsetzung infolge Aktienrückkaufprogramm gemäss GV-Beschluss vom 23. April 2002

³⁾ Kapitalherabsetzung infolge Nennwertreduktion gemäss GV-Beschluss vom 29. April 2003

⁴⁾ Kapitalherabsetzung infolge Nennwertreduktion gemäss GV-Beschluss vom 27. April 2004

⁵⁾ Kapitalerhöhung gemäss aoGV-Beschluss vom 2. Dezember 2004

Aktien

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Weitere Details finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 103 des Finanzberichts im Geschäftsbericht. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Vermögensrechte sowie die Mitwirkungsrechte der im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind in Gesetz und Statuten geregelt. Die Mitwirkungsrechte beinhalten das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung und das Recht, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich vertreten lassen. Die Vertretung kann entweder durch Beauftragung eines Organvertreters der Gesellschaft, eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder anderer im Aktienbuch eingetragener Aktionäre erfolgen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat und darf nur in ganz bestimmten Fällen verweigert werden. Die Zustimmung des Verwaltungsrats zur Eintragung des Stimmrechts kann bei Überschreitung von 8 %* der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien gemäss den Statuten verweigert werden, oder wenn der Erwerber trotz Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Der Erwerber von Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Genehmigung der Aktienübertragung zu stellen und zu erklären, dass er die Aktien für eigene Rechnung erworben hat und besitzen wird. Die Namenaktien der Forbo Holding AG sind nicht verbrieft. Ein Aktionär kann jedoch jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Einwegzertifikaten verlangen.

* Diese Stimmrechtsbeschränkung wurde von der ausserordentlichen Generalversammlung am 24. März 2005 aufgehoben.

Unverurkundete Namenaktien, einschliesslich der damit verbundenen Rechte, können nur durch Zession übertragen werden. Diese bedarf zur Gültigkeit der Anzeige an die Gesellschaft. Werden nicht unverurkundete Namenaktien im Auftrag des Aktionärs von einer Bank verwaltet, so können diese Namenaktien nur

unter Mitwirkung der Bank übertragen werden. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

**Wandelanleihen
und Optionen**

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend. Angaben zu den Optionsprogrammen für Verwaltungsrat und Konzernleitung befinden sich auf Seite 48 des Geschäftsberichts.

Verwaltungsrat

**Mitglieder des
Verwaltungsrats**

Mit Ausnahme von This E. Schneider, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO, hatte oder hat keiner der Verwaltungsräte 2004 operative Führungsaufgaben für die Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften inne. Ebenso gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Konzernleitung der Forbo Holding AG oder der Geschäftsleitung von deren Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen der Mitglieder mit der Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften.

Dr. Willy Kissling

Dr. Willy Kissling wurde 1944 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er studierte an der Universität Bern (Dr. rer. pol.) sowie an der Harvard Business School (PMD). Seit 1970 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen. So war er von 1987 bis 1996 CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Landis & Gyr AG. Von 1998 bis 2002 war er CEO der Unaxis Holding AG. Seit 1994 ist Willy Kissling Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG, seit 1998 dessen Vizepräsident und seit Anfang 2004 Präsident des Verwaltungsrats. Des Weiteren ist er Präsident des Verwaltungsrats der Unaxis Holding AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Holcim Ltd. sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Schneider Electric S. A. (Frankreich) und der Kühne & Nagel International AG.

Dr. Willy Kissling wird auf die ordentliche Generalversammlung 2005 als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats zurücktreten.

Dr. Anton H. Bucher

Dr. Anton H. Bucher wurde 1942 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich studiert (Dr. oec. publ.). Von 1976 bis 1994 war Anton Bucher bei der Zellweger Uster AG tätig, davon 1981 bis 1986 als stellvertretender Generaldirektor und Vizepräsident und von 1986 bis 1994 als Präsident des Verwaltungsrats. Von 1987 bis 1995 war er Mitglied des Verwaltungsrats des Schweizerischen Bankvereins und von 1987 bis 1998 Mitglied des Verwaltungsrats der Ascom Holding AG. Anton H. Bucher ist seit 1986 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Er ist Inhaber einer Immobilienfirma in den USA.

**Drs. Pieter P.A.I.
Deiters**

Drs. Pieter P.A.I. Deiters wurde 1943 geboren und ist niederländischer Staatsbürger. Er hat an der Hochschule St. Gallen studiert. Von 1967 bis 1993 war er bei der Berghaus International Fashion Group (Niederlande) tätig, davon ab 1972 als Vorsitzender. Von 1993 bis 1998 war er Mitglied des Vorstands der Coats Vyella PCL, Clothing Division, England. Pieter P.A.I. Deiters ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Er hat zudem verschiedene Verwaltungsratsmandate bei niederländischen Konzernen wie der Koninklijke Ten Cate B.V., Berghave B.V., Teidem B.V., Tootal B.V. und bei G-III Apparel Group Ltd in New York, USA. Weiter ist er Consultant der EBRD European Bank for Reconstruction and Development (Grossbritannien).

Michael Pieper Michael Pieper wurde 1946 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Michael Pieper hat an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert. Er ist seit 1988 bei der Franke Gruppe tätig und seit 1989 deren Inhaber sowie Konzernleitungsvorsitzender. Seit 2000 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Michael Pieper ist Mitglied des Verwaltungsrats von Hero und der SWISS International Air Lines Ltd. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Thyssen Krupp Steel AG (Deutschland).

Am 6. Dezember 2004 ist Michael Pieper aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

This E. Schneider Für den Lebenslauf von This E. Schneider siehe Seite 35.

Dr. Paul Tanos Dr. Paul Tanos wurde 1944 geboren und ist österreichischer Staatsbürger. Paul Tanos hat an der Universität Wien und an der Universität Klagenfurt studiert und promovierte in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Von 1986 bis 2001 war er Vorstandsmitglied bei der Wienerberger Baustoffindustrie AG in Wien. Er ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Ferner ist Paul Tanos Aufsichtsratsmitglied der Zürich Versicherung Österreich und der Vitalis GmbH (beide in Österreich).

Prof. Dr. iur. Rolf Watter Prof. Dr. iur. Rolf Watter wurde 1958 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er schloss das Jurastudium an der Universität Zürich mit der Promotion ab und verfügt über einen Master of Laws der Georgetown University in den USA. Er ist im Kanton Zürich als Rechtsanwalt zugelassen. Seit 1994 ist er Partner der Rechtsanwaltskanzlei Bär & Karrer in Zürich und Mitglied der Geschäftsleitung. Er unterrichtet nebenamtlich als Professor der Rechtswissenschaften an der Universität in Zürich. Er ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Muttergesellschaft der Cablecom Gruppe (und deren operativen Gesellschaft Cablecom GmbH). Weiter ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Zurich Financial Services und deren Tochtergesellschaft Zurich Insurance Company, der Syngenta AG, der UBS Alternative Portfolio AG und der A.W. Faber Castell (Holding) AG. Er ist zudem Vorstandsmitglied des Schweizerischen Juristenvereins, Mitglied der Zulassungsstelle der SWX Swiss Exchange und der Fachkommission Offenlegung an der SWX Swiss Exchange.

Zuwahl in den Verwaltungsrat An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2005 wurden auf Antrag von Michael Pieper folgende Mitglieder mit grossen Mehrheiten neu in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Peter Altorfer, Dr. Albert Gnägi, Hans-Beat Gürtler, Dr. Rudolf Huber und Michael Pieper. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2005 haben die Verwaltungsräte Dr. Anton Bucher und Dr. Paul Tanos ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat auf den 6. April 2005 (Ablauf der Angebotsfrist) angekündigt. Die Herren Drs. Pieter Deiters und Prof. Dr. iur. Rolf Watter werden auf die ordentliche Generalversammlung vom 29. April 2005 ebenfalls zurücktreten.

Unmittelbar im Anschluss an die ausserordentliche Generalversammlung vom 24. März 2005 hat der neue Verwaltungsrat getagt und dabei Dr. Albert Gnägi zum Präsidenten des Verwaltungsrats sowie Michael Pieper zum Vizepräsidenten bestimmt und This E. Schneider per sofort wieder als CEO und Delegierter des Verwaltungsrats eingesetzt.

- Dr. Peter Altorfer** Peter Altorfer wurde 1953 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er ist Partner der Anwaltskanzlei Wenger & Vieli in Zürich mit den Schwerpunkten Banken- und Gesellschaftsrecht und Mitglied der International Bar Association sowie der Schweizerischen, Zürcher und Zuger Anwaltsverbände. Peter Altorfer ist Verwaltungsrat von mehreren Unternehmen, so von Huber + Suhner AG, Herisau, Abegg & Co und Abegg Holding AG, beide Zürich, sowie mehrerer Privat- und Auslandsbanken in der Schweiz. Seit 24. März 2005 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.
- Dr. Albert Gnägi** Albert Gnägi wurde 1944 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich und in Rom studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er ist Anwalt in Zürich mit den Schwerpunkten Handels-, Gesellschafts- und Erbrecht. Vom Börsengang 1997 bis zur Übernahme durch die britische Compass Group Anfang 2001 war er Verwaltungsratspräsident der Selecta Group. Von 1982 bis 1997 war er Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats der Immuno International AG, die 1989 ein IPO durchführte. Seit 1980 ist Albert Gnägi Mitglied des Stiftungsrats des Krankenhauses Sanitas und seit 2002 dessen Präsident. Er hat zudem weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne. Seit 24. März 2005 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG und Präsident des Verwaltungsrats.
- Hans-Beat Gürtler** Hans-Beat Gürtler wurde 1946 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung war er bei Ciba Geigy und später Novartis in verschiedenen Führungspositionen im In- und Ausland tätig. Von 1990 bis 2002 leitete er als CEO die Novartis Animal Health Division. Seit Herbst 2002 ist Hans-Beat Gürtler Partner der Beteiligungsgesellschaft Varuma AG. Hans-Beat Gürtler ist zudem Verwaltungsratsmitglied bzw. Verwaltungsratspräsident mehrerer Start-up Unternehmen. Seit 24. März 2005 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.
- Dr. Rudolf Huber** Rudolf Huber wurde 1955 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er studierte und promovierte an der Universität Zürich. (Dr. oec. publ.). Von 1987 bis 1992 war er als Leiter des Bereichs Finanzen und Informatik für die Bucher Guyer AG sowie als Leiter des Konzernstabs Finanzen bei der Bucher Holding AG tätig. Er wechselte 1992 zur Geberit Gruppe, wo er bis 2004 Mitglied der Konzernleitung und Konzernfinanzchef (CFO) war. Seit 2002 ist er Verwaltungsrat und Mitglied des Audit Committee der Immobiliengesellschaft Swiss Prime Site AG. Seit 24. März 2005 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.
- Kreuzverflechtungen** Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.
- Wahl und Amtszeit** Die einzelnen Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden. Die Mandate enden gestaffelt. Angaben hierzu sind auf Seite 43 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt. Gemäss Organisationsreglement der Forbo Holding AG scheiden Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, an der Generalversammlung des folgenden Jahres aus. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund 57 Jahre. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird Wert darauf gelegt, unabhängige Persönlichkeiten mit internationaler Erfahrung in Industrieunternehmen sowie im Finanz- und Beratungsbereich zu gewinnen.

	Mitglied seit	gewählt bis	AFC	CDC	HRC
Präsident					
Dr. Willy Kissling (ab Anfang 2004) Nichtexekutivmitglied	1994	2006		V	M
Vizepräsident					
Prof. Dr. Rolf Watter (ab Dezember 2004) Nichtexekutivmitglied	1999	2007	V		M
Mitglieder					
Dr. Anton H. Bucher Nichtexekutivmitglied	1986	2006	M		M
Drs. Pieter P.A.I. Deiters Nichtexekutivmitglied	2002	2006	M	M	
Michael Pieper (bis Dezember 2004) Nichtexekutivmitglied	2000	—		M	
This E. Schneider (ab April 2004) Delegierter des Verwaltungsrats und Exekutivmitglied	2004	2008			
Dr. Paul Tanos Nichtexekutivmitglied	1999	2007		M	V
Generalsekretär des Verwaltungsrats					
Dagmar T. Jenni , Fürsprecherin, LL.M, ARM					

AFC: Audit and Finance Committee
CDC: Corporate Development Committee
HRC: Committee for Human Resources and Remuneration
V: Vorsitz
M: Mitglied

Interne Organisation

Die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und die personelle Zusammensetzung der drei Verwaltungsratsausschüsse sind auf Seite 43 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft. Der Präsident des Verwaltungsrats beruft die Sitzungen gemäss dem Organisationsreglement ein, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Die Einberufung erfolgt unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden mindestens fünf Werktage vor dem Sitzungstag oder in dringenden Fällen mit verkürzter Frist.

Die Mitglieder der Konzernleitung und des Konzernstabs sowie die Leiter von Tochtergesellschaften können nach Absprache mit dem Präsidenten zu den Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen werden. Von dieser Möglichkeit wird Gebrauch gemacht, und die Konzernleitung wird in der Regel zur Sitzungsteilnahme mit beratender Stimme eingeladen. In den ordentlichen Sitzungen informiert die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle.

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte drei ordentliche Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung eingerichtet. Diese Ausschüsse, bestehend aus drei bis vier Verwaltungsratsmitgliedern, beraten den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und erarbeiten Vorschläge. Diese ständigen Ausschüsse werden jährlich neu konstituiert.

Audit and Finance Committee

Das Audit and Finance Committee (AFC) ist zuständig für Fragen der Konzernfinanzierung, der Überprüfung der Grundsätze der Rechnungslegung und des Rechnungsabschlusses, der Besprechung der Revisionsergebnisse und der Kontrolle der Tätigkeit der externen Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit. Das AFC legt zudem die Tätigkeiten der internen Revision fest. Als beratende Stimmen beigezogen werden regelmässig der CEO und der CFO sowie auf spezielle Einladung der Vertreter der internen Revision und Vertreter der externen Revisionsstelle. Das AFC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr.

Corporate Development Committee

Das Corporate Development Committee (CDC) behandelt Fragen der Unternehmensstrategie. Dazu zählen insbesondere auch die Realisierung strategischer Allianzen, Akquisitionen und Fusionen sowie Devestitionen von Unternehmensteilen. Der CEO und auf spezielle Einladung weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen an der Sitzung mit beratender Stimme teil. Das CDC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern.

Committee for Human Resources and Remuneration

Das Committee for Human Resources and Remuneration (HRC) ist zuständig für Fragen der Entschädigung des Verwaltungsrats, der allgemeinen Personalpolitik des Konzerns, insbesondere in Bezug auf das oberste Führungspersonal, seiner Rekrutierung, seiner periodischen Evaluation und seiner leistungsgerechten Entlohnung. Sofern nicht die Leistungsbeurteilung und Entschädigungsfestlegung des CEO selbst behandelt wird, nimmt er an den Sitzungen des HRC mit beratender Stimme teil. Das HRC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat zudem einen ad-hoc-Sonderausschuss von drei Mitgliedern gebildet, der sich ausschliesslich um den Prozess mit den Kaufinteressenten von Forbo kümmert. Der CEO wurde zu den Sitzungen mit beratender Stimme zugezogen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungs- und Kontrollorgan des Forbo-Konzerns. Er besteht am Ende des Berichtsjahrs aus sechs Mitgliedern. Bis im Dezember 2004 bestand der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Ein Mitglied des Verwaltungsrats nimmt zugleich als CEO eine Exekutivfunktion wahr. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an den CEO und die Konzernleitung delegiert, soweit Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement nichts anderes vorsehen.



Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Konzernleitung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und legt die Unternehmensstrategie fest. Er lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Bei Forbo ist der Verwaltungsratspräsident direkter Vorgesetzter des CEO, und er steht mit diesem in regelmässigem Kontakt.

Die Konzernleitung besteht aus dem Vorsitzenden (CEO), dem Leiter Finanzen (CFO) und den Leitern der drei Geschäftsbereiche. Die Konzernleitung besteht zur Zeit aus fünf Mitgliedern. Dieses Gremium ist für die operative Führung des Konzerns zuständig und erarbeitet auch Vorschläge betreffend Unternehmensplanung und -strategie für den Verwaltungsrat. Es ist dem Verwaltungsrat gegenüber für den Erfolg des Konzerns verantwortlich.

Die Konzernleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern. Bei den Sitzungen werden neben dem laufenden Geschäftsgang wichtige Geschäftsvorfälle und Projekte sowie die Budgetierung und die strategische Planung behandelt. Ebenso werden, soweit erforderlich, die Anträge zu Händen des Verwaltungsrats vorbereitet.

Informations- und Kontrollinstrumente

Neben der externen Revisionsstelle werden der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung bei der Durchführung ihrer Aufsichtspflichten durch eine interne Revisionsstelle unterstützt. Die interne Revision ist funktional unabhängig, autonom und berichtet direkt dem AFC. Im Rahmen der internen Revisionen werden die Tochtergesellschaften periodisch überprüft. Je nach Grösse und Risikobeschaffenheit der Gesellschaft wird die Prüfung massgeschneidert. Grundsätzlich beinhaltet die interne Revision die Prüfung der wesentlichen Geschäftsprozesse, des Management Reportings und der Sicherheit im Bereich IT. Zudem gehören die Eruierung von Effizienzsteigerungsmöglichkeiten, die Compliance mit internen Richtlinien und Vorgaben und die Überprüfung des Risikomanagements der Tochtergesellschaften zum Arbeitsbereich der internen Revision.

Die in diesen Audits identifizierten Risiken werden, soweit erforderlich, durch vom Management eingeleitete Massnahmepläne minimiert oder gar eliminiert und kontinuierlich überwacht.

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung, deren Nationalität, Funktion, Ausbildung und beruflicher Hintergrund sowie deren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind auf Seite 35 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Managementverträge

Die Forbo Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Fest-
setzungsverfahren der
Entschädigungen
und der Beteiligungs-
programme

Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird vom HRC ausgearbeitet und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Konzernleitung werden vom HRC jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende für das darauf folgende Jahr festgelegt. Dabei werden ebenfalls die Zielvereinbarungen für das kommende Geschäftsjahr genehmigt. Mit dem Jahresabschluss im März werden die erbrachten Leistungen in Bezug auf die festgelegten Zielvereinbarungen und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktgegebenheiten überprüft und sowohl die Boni als auch die Optionszuteilung festgelegt.

Entschädigungen
an amtierende
Organmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten und die Mitglieder abgestuft ist. 50 % der Entschädigung wird den Mitgliedern in Forbo-Aktien vergütet. Beim Verwaltungsratspräsidenten wird ein Sechstel der Entschädigung in Aktien bezahlt. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Für Mitglieder von Committees wurde eine zusätzliche Entschädigung festgelegt. Die ausländischen Mitglieder haben das Recht, entweder Aktien oder Barauszahlung zu wählen. Bewertungsstab für die Aktien ist der Marktwert zum Ausgabezeitpunkt. Die Gesamtentschädigung für alle nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb des Forbo-Konzerns betrug im Jahr 2004 CHF 773 714 und schliesst Entschädigungen an sechs Mitglieder des Verwaltungsrats ein. Der Delegierte des Verwaltungsrats, der zugleich der Konzernleitung vorsteht, erhielt im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt CHF 1 072 274. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen, das heisst das Grundgehalt, den Bonus, Arbeitgeberbeiträge für überobligatorische Leistungen in die Pensionskasse und Sachleistungen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einem leistungsabhängigen Bestandteil, der jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahrs festgelegt wird. Von diesem leistungsabhängigen Bestandteil werden bis zu 30 % in Aktien der Forbo Holding AG entrichtet. Diese bleiben für den Zeitraum von drei Jahren ab Zuteilung gesperrt. Im Rahmen eines Stock Option Plans hat der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Konzernleitung erstmals im Jahr 2000 Optionen der Forbo Holding AG zugeteilt. Bewertungsstab war der jeweils theoretische Marktwert zum Ausgabezeitpunkt mit einem Maximum von 10 % ihrer Gesamtentschädigung. Die Gesamtentschädigung für acht Konzernleitungsmitglieder, wobei drei Mitglieder im Berichtsjahr ausschieden, betrug im Jahr 2004 CHF 4 450 567. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen, das heisst Grundgehälter, Boni und Sachleistungen und schliesst die Vergütung an den Delegierten mit ein. Einem Konzernleitungsmitglied, das im März des Berichtsjahrs seine Funktion aufgegeben hat, wurde eine Abfindung von insgesamt CHF 840 000 entrichtet. Zudem wurde diesem Mitglied für nach seinem Ausscheiden bis Ende 2004 erbrachte Beratungsdienstleistungen ein Betrag von CHF 200 000 vergütet.

Entschädigungen
an ehemalige
Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurde an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung, das im August 2003 ausgeschieden ist, für Beratungsdienstleistungen ein Honorar von CHF 380 000 bezahlt.

Aktienzuteilung
im Berichtsjahr

Während des Berichtsjahrs wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 559 Aktien als Honorarbestandteil, den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des leistungsabhängigen Entschädigungsanteils 421 Aktien zugeteilt. Nahe stehenden (natürlichen oder juristischen) Personen wurden keine Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

Die Anzahl der Aktien, die per 31. Dezember 2004 von der Gesamtheit des Verwaltungsrats gehalten wird, beträgt 55 017. Die Konzernleitung (ohne CEO) hält per Stichtatum 1638 Aktien. Diese Angaben schliessen die Aktien mit ein, die von nahe stehenden (natürlichen und juristischen) Personen gehalten werden.

Optionen

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 halten Verwaltungsrat und Konzernleitung folgende Optionen:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis CHF
Verwaltungsrat					
2001	682	08.05.2001–07.05.2006	07.05.2004	1:2	442
2002	1 246	07.05.2002–07.05.2007	06.05.2005	1:2	330
2003	2 156	31.07.2003–30.07.2008	30.07.2006	1:2	251
Konzernleitung					
2000	560	10.04.2001–09.05.2005	09.05.2003	1:2	406
2001	1 085	08.05.2001–07.05.2006	07.05.2004	1:2	442
2002	1 260	07.05.2002–07.05.2007	06.05.2005	1:2	330
2003	1 700	31.07.2003–30.07.2008	30.07.2006	1:2	251
2004	3 600	01.08.2004–31.07.2009	31.07.2007	1:2	212

Zusätzliche
Honorare
und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 1 075 313 für Beraterhonorare an die Rechtsanwälte Bär & Karrer in Zürich bezahlt. Prof. Dr. Rolf Watter, Mitglied des Verwaltungsrats, ist seit mehreren Jahren Partner dieser Kanzlei.

Organdarlehen

Die Forbo Holding AG hat per 31. Dezember 2004 weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung oder diesen nahe stehenden Personen irgendwelche Sicherheiten, Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Höchste
Gesamt-
entschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats im Berichtsjahr belief sich auf CHF 1 072 274.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechts- beschränkung und -vertretung

Die Zustimmung des Verwaltungsrats zur Eintragung des Stimmrechts eines Aktionärs oder einer Gruppe von verbundenen Aktionären konnte bisher bei Überschreitung von 8 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien gemäss § 4 der Statuten verweigert werden. Diese Stimmrechtsbeschränkung wurde von der ausserordentlichen Generalversammlung am 24. März 2005 von fast 100 % der anwesenden Aktienstimmen aufgehoben. Zukünftig sind Aktionäre entsprechend ihrem Kapitalanteil stimmberechtigt. Die Zustimmung kann weiterhin verweigert werden, wenn der Erwerber trotz Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien (§ 4 der Statuten) bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte (§ 11 der Statuten). In Abweichung von Art. 689 Abs. 2 OR können sich Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, vertreten lassen. Die Vertretung kann entweder durch Beauftragung eines Organvertreters der Gesellschaft, eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder anderer im Aktienbuch eingetragener Aktionäre erfolgen (§ 9 der Statuten).

Statutarische Quoren

Gemäss § 11 der Statuten bedürfen Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Statutenbestimmungen betreffend die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Eintragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung sowie die Auflösung der Gesellschaft oder Fusion der Zustimmung der Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrats und die eventuellen Anträge der Aktionäre bekannt gegeben. In Abweichung von Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 400 000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen (§ 8 Abs. 3). Diese Erleichterung des Traktandierungsrechts und die entsprechende Statutenänderung wurden anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2004 beschlossen.

Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigungen der Aktionäre an Generalversammlungen ist gemäss § 4 der Statuten der Stand der Aktienbucheintragungen am zwanzigsten Tag vor der Generalversammlung massgeblich. Um den (Neu-)Aktionären entgegenzukommen und ihnen die Teilnahme an der Generalversammlung zu ermöglichen, weicht die Forbo Holding AG hiervon in der Praxis insofern ab, als Eintragungen nach Möglichkeit noch bis zirka sieben Tage vor der Generalversammlung vorgenommen werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Die Statuten der Forbo Holding AG enthalten weder eine «Opting up»-Klausel (Regelung, wonach der in Art. 32 Abs. 1 BEHG fixierte Grenzwert von 33 1/3% angehoben wird), noch eine «Opting out»-Klausel (Regelung, wonach ein Übernehmer nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist).

**Kontrollwechsel-
klauseln** Zwei Mitglieder der Unternehmensleitung haben für den Fall, dass bei einem Kontrollwechsel gewisse Bedingungen eintreten, unter bestimmten, eng gehaltenen Voraussetzungen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung. Diese Abgangsentschädigung beträgt maximal ein Jahresgehalt.

Revisionsstelle

**Dauer des Mandats
und Amtsdauer des
leitenden Revisors** PricewaterhouseCoopers ist seit 1987 Konzernprüfer und Revisionsstelle des Forbo-Konzerns. Die Vorgängergesellschaft der PricewaterhouseCoopers war seit 1928 schon als Revisionsstelle für das Unternehmen tätig. Der verantwortliche leitende Revisor, Stefan Räbsamen, übernahm die Funktion im Jahr 2002. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Revisionshonorar Die Prüfungshonorare des Konzernrevisors der Gruppe für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung, inklusive der statutarischen Prüfung der Einzelabschlüsse der Holding- und der konsolidierten Tochtergesellschaften, betrugen im Berichtsjahr CHF 1,9 Mio.

Zusätzliche Honorare Die Summe der zusätzlichen Beraterhonorare (wie beispielsweise für Aufwendungen im Rahmen der Kapitalerhöhung und für sonstige, weitere Beratungen, welche die Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellt hat), beträgt für das Jahr 2004 CHF 1,8 Mio.

**Aufsichts- und
Kontrollinstrumente
gegenüber
der Revision** Das Audit and Finance Committee (AFC) der Forbo Holding AG befasst sich mit der Aufsicht und Kontrolle der externen Revision. Die oberste Kontrollaufsicht hat jedoch der Gesamtverwaltungsrat. Auf Einladung des AFC hin nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle mit beratender Stimme an den AFC-Sitzungen teil. Zur Beurteilung der externen Revision führt zudem der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr ein Gespräch mit dem leitenden Revisor und diskutiert die wichtigsten Aspekte der Revisionstätigkeit.

Interne Revision Seit 2002 ist Ernst & Young AG, Basel, mit der internen Revision betraut. Der Aufgabenbereich der internen Revision beinhaltet unter anderem die Überprüfung der Umsetzung interner Richtlinien und Vorgaben sowie der Effizienz interner Abläufe. Im Weiteren wird überprüft, ob angemessene Kontrollsysteme in finanzieller und operationeller Hinsicht vorhanden sind. Im Jahre 2004 wurden sechs Gesellschaften überprüft. Diese Gesellschaften erzielten rund 26% des Konzernumsatzes.

Informationspolitik

Anleger sollen sich
ein klares Bild
verschaffen können

Forbo will über die geschäftliche Entwicklung und unternehmensrelevante Vorgänge umfassend, sachgerecht und zeitnah informieren. Dazu dienen Geschäfts- und Halbjahresbericht sowie Kurzberichte für die Aktionäre, aber auch die regelmässige Veröffentlichung von Medienmitteilungen. Diese zielgruppenorientierten Informationen werden auch mittels E-Mail an die Interessenten versandt. Sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der CEO stehen als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Direkte
Kommunikation mit
unterschiedlichen
Zielgruppen

Alle Informationen stehen aktuell auf der Forbo-Website www.forbo.com zur Verfügung und können grösstenteils auch in gedruckter Form bestellt werden. Damit ist sichergestellt, dass Aktionäre, Medien und Finanzanalysten je nach Bedarf über die gewünschten Informationen verfügen können.

Forbo pflegt darüber hinaus mittels mehrerer Aktivitäten die direkte Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Für die Aktionäre ist dies in erster Linie die Generalversammlung, die Medien werden in Medienkonferenzen und mittels Medienmitteilungen informiert. Für die Financial Community werden thematisch speziell ausgerichtete Präsentationen, Gruppen- und Einzelkonferenzen durchgeführt.

Ein Finanzkalender mit den wichtigsten Terminen sowie weitere Informationen zur Aktie befinden sich auf Seite 54 in diesem Geschäftsbericht.

Publikationen können per E-Mail, Fax oder Telefon bestellt werden:

E-Mail: info@forbo.com
Telefon: +41 44 868 25 25
Telefax: +41 44 868 25 26

Die Kontaktadresse von Investor Relations lautet:

Forbo International SA
Gerold A. Zenger, CFO
Bauelenzelgstrasse 20
CH-8193 Eglisau
Telefon: +41 44 868 25 25

Risikomanagement

Die kontinuierliche und systematische Evaluierung gegenwärtiger und künftiger Risiken schliesst immer auch Erkennung und Nutzung von Chancen ein. Risikomanagement versteht Forbo als ein Führungs- und Arbeitsinstrument, das unter anderem dazu dient, die materiellen und immateriellen Werte im Konzern zu sichern. Risikomanagement wird deshalb als Konzernleitungs- und Verwaltungsaufgabe verstanden.

In den letzten Jahren hat der Konzern die Instrumentarien zur ganzheitlichen und systematischen Bewältigung von Geschäfts- wie auch operationellen Risiken verstärkt und optimiert. Forbo verfügt im Versicherungsbereich über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und hat insbesondere operationelle Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Feuer- und Produkthaftpflichtrisiken sachgerecht abgesichert. Im Rahmen von periodischen Risk Engineering-Berichten durch externe Fachkräfte werden schwergewichtsmässig die Risiken in den Bereichen Sach- und Betriebsunterbrechung sowie Haftpflicht untersucht. Dazu werden in regelmässigen Abständen Produktionsgesellschaften besichtigt und mit dem lokalen Management umfangreiche Fragenkataloge durchgearbeitet. Aufgrund der eruierten Risiken werden Massnahmepläne erarbeitet und umgesetzt. Forbo erstellt diese Risk Engineering-Berichte schon seit 1990. Bei den Geschäftsrisiken befasst sich Forbo sowohl mit strategischen Risiken als auch mit Markt- und Finanzrisiken. Im Bereich Marktrisiken werden Zins- und Währungsrisiken zentral überwacht und fallweise abgesichert (vgl. auch Seiten 89 und 90 in diesem Bericht). Die Überwachung von Liquidität und Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls zentral. Um Verluste durch Debitorenausfälle zu vermeiden, wurden vereinzelt auch Kreditversicherungen abgeschlossen, insbesondere auch für die Geschäftstätigkeit in heiklen Märkten. Letztlich werden die wichtigsten strategischen Risiken in den drei Geschäftsbereichen in periodischen Abständen evaluiert und anhand von Risk Maps auf Signifikanz und Eintrittswahrscheinlichkeit hin geprüft.



Forbo-Aktie

Volatiler Aktienkurs 2004

Der Kurs der Forbo-Aktie, adjustiert um die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Dezember 2004 neu geschaffenen Aktien, bewegte sich im ersten Semester 2004 in einer Bandbreite von CHF 241 und CHF 301 und notierte per Jahresmitte rund 8 % unter dem Jahresendkurs 2003.

Im August orientierte Forbo über die Ergebnisse der erfolgten Überprüfung der Unternehmensstrategie und der operativen Abläufe. Ende Oktober gab Forbo die Absicht bekannt, mittels einer Kapitalerhöhung die notwendigen Eigenmittel zur selbstständigen Weiterentwicklung der drei bestehenden Kerngeschäftsbereiche zu beschaffen. Im November informierte Forbo über die Interessensbekundungen von CVC Capital Partners und in der Folge von weiteren Interessenten bezüglich eines potentiellen Übernahmeangebots für die Forbo-Aktien. Im Dezember führte Forbo die Kapitalerhöhung im Umfang von netto rund CHF 187 Mio durch. Der Kurs der Forbo-Aktie war im zweiten Semester 2004 entsprechend volatil und bewegte sich in einer Bandbreite von CHF 154 und CHF 252. Er schloss rund 2,5 % über dem Kurs per Jahresmitte. Auf der Basis des Jahresendkurses 2004 von CHF 247.90 ergibt sich eine Börsenkapitalisierung von rund 673 Mio. Der Swiss Performance Index (SPI) realisierte im Jahre 2004 einen Zuwachs von rund 7 %.

Die Forbo-Aktie im Vergleich zum SPI



Finanzkalender

Generalversammlung:	29. April 2005
Aktionärsbrief:	23. August 2005
Medienmitteilung über die Halbjahresentwicklung 2005:	23. August 2005
Medienmitteilung über die Entwicklung der ersten drei Quartale 2005:	25. Oktober 2005

	2004	2003	2002	2001	2000
Gesellschaftskapital					
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Total Namenaktien ¹⁾	2 713 152	1 356 576	1 356 576	1 513 550	1 513 550
Davon:					
Aktien im Umlauf	2 633 897	1 314 986	1 305 207	1 305 052	1 463 010
Aktien aus Rückkaufprogramm 2001	–	–	–	156 974	–
Sonstige eigene Aktien	57 836	20 171	25 489	11 390	10 406
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)	21 419	21 419	25 880	40 134	40 134

Nominelles Kapital

	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total	54 263 040	37 984 128	67 828 800	75 677 500	75 677 500
Davon:					
Aktien im Umlauf	52 677 940	36 819 608	65 260 350	65 252 600	73 150 500
Aktien aus Rückkaufprogramm 2001	–	–	–	7 848 700	–
Sonstige eigene Aktien	1 156 720	564 788	1 274 450	569 500	520 300
Vorratstitel	428 380	599 732	1 294 000	2 006 700	2 006 700

Daten pro Aktie

		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital Konzern		220	435	453	500	556
Konzernverlust/-gewinn ²⁾		– 107	12	33	38	62
Brutto Dividende bzw. Barausschüttung		0 ³⁾	8	22	22	22
Brutto Dividendenrendite (in %)	Höchst	0,0	2,4 ⁴⁾	6,3 ⁴⁾	5,3	3,5
	Tiefst	0,0	1,8 ⁴⁾	3,8 ⁴⁾	2,6	2,7
Ausschüttungsquote ⁵⁾ (in %)		0	65	67	58	36

Börsendaten

		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Börsenkurs ⁶⁾	Höchst	301	326	437	626	618
	Tiefst	155	250	261	311	462
	Jahresende	248	264	307	377	545
Börsenkapitalisierung (Mio) ⁷⁾	Höchst	794	575	764	1 228	1 220
	Tiefst	408	441	457	544	914
	Jahresende	653	465	538	659	1 068

¹⁾ Nennwert pro Aktie 2004: CHF 20 (2003: CHF 28, 2000–2002: CHF 50)

²⁾ Siehe auch im Finanzbericht, Anhang der Konzernrechnung, Seite 77, Ergebnis pro Aktie

³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

⁴⁾ Berechnet auf Basis Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion

⁵⁾ Bruttoausschüttung in % vom Konzerngewinn

⁶⁾ Adjustiert um Kapitalerhöhung 2004

⁷⁾ Basierend auf Aktien im Umlauf



Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern



Finanzieller Lagebericht

Ergebnisübersicht

	2004	2003	Veränderung % zu Vorjahr
	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz Konzern	1 622,3	1 598,9	+1,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisation (EBITDA)			
vor Sonderbelastungen	143,1	156,7	-8,7
nach Sonderbelastungen	126,2	156,7	
Betriebsergebnis (EBIT)			
vor Sonderbelastungen	55,9	60,4	-7,5
nach Sonderbelastungen	-44,5	60,4	
Jahresverlust/-gewinn Konzern	-157,4	16,1	
Verlust/Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	-106,56	12,28	
Verlust/Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	-106,56	12,12	

Kommentar zur Ergebnisentwicklung*

Der Konzernumsatz stieg um 1,5 % auf CHF 1 622,3 Mio oder um 2,3 % in Lokalwährungen ausgedrückt. Der Geschäftsbereich Bodenbeläge erzielte mit CHF 737,6 Mio Umsatz einen leichten Rückgang von 0,9 % in Schweizer Franken bzw. 1,5 % in Lokalwährungen. Dem steht ein Umsatzzuwachs bei den Klebstoffen von 3,6 % in Schweizer Franken bzw. 5,7 % in Lokalwährungen gegenüber. Ebenfalls ein Umsatzzuwachs von 5,3 % in Lokalwährungen konnte der Geschäftsbereich Kunststoffbänder realisieren. Sowohl die Bodenbeläge als auch die Klebstoffe mussten im zweiten Halbjahr 2004 in Lokalwährungen eine leichte Abschwächung der Umsatzentwicklung gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 hinnehmen. Demgegenüber konnte der Geschäftsbereich Kunststoffbänder in Lokalwährungen eine Umsatzzunahme im zweiten Halbjahr gegenüber der ersten Jahreshälfte 2004 erzielen.

Obwohl für das Gesamtjahr eine leicht höhere Bruttogewinnmarge realisiert werden konnte, hat das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA, vor Sonderbelastungen) als Folge höherer Betriebsaufwendungen um 8,7 % auf CHF 143,1 Mio abgenommen. Nach Abschreibungen und Amortisationen von insgesamt CHF 87,2 Mio ergibt sich ein Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) von CHF 55,9 Mio (Vorjahr: CHF 60,4 Mio). Die Umsatzrendite beträgt somit 3,4 % und liegt unter dem Vorjahreswert von 3,8 %. Der Rückgang der Ertragskraft ist auf die tiefere Umsatzrendite der Bodenbeläge und höhere Kosten im Bereich Corporate zurückzuführen, dem höhere Umsatzrenditen der Bereiche Klebstoffe und Kunststoffbänder gegenüberstehen.

Das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) des Geschäftsbereichs Bodenbeläge liegt mit CHF 42,4 Mio um 10,7 % unter Vorjahr. Einem weiterhin schwierigen Marktumfeld mit starkem Preisdruck wurde mit einer verstärkten Ausrichtung auf das ertragsstärkere Objektgeschäft begegnet. Die Umsatzrendite auf Basis des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt 10,7 % und liegt unter dem Vorjahreswert von 11,9 %. Das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) in Relation zum Nettoumsatz stellt sich auf 5,7 % (Vorjahr: 6,4 %) und ergibt eine Rendite auf den geringeren betrieblichen Aktiven von 9,4 % (Vorjahr: 9,1 %).

* Ergebnisse per Geschäftsbereich nach Anpassung infolge Neuklassierung in 2004 der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten sowie Anpassung der Verteilungsschlüssel in 2004 für Corporate und Konsolidierung

Der Geschäftsbereich Klebstoffe konnte im Berichtsjahr das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) um CHF 12,4 Mio auf CHF 34,9 Mio steigern, was einer Zunahme von 55,1 % entspricht. Die Ausrichtung auf höhermarginale Produktsegmente erzielte somit ihre Wirkung, obwohl der schwache Dollar Umsatz und Ergebnisse negativ beeinflusste. Die Umsatzertragskraft (EBITDA, vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz) von 9,9 % liegt über dem Vorjahreswert von 8,0 %. Bei einer Umsatzrendite (EBIT, vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz) von 5,9 % konnte eine Rendite von 8,3 % auf den eingesetzten betrieblichen Aktiven erzielt werden (Vorjahr: 5,1 %).

Das Geschäft mit Kunststoffbändern erzielte dank höherer Umsätze und teilweise mit höhermarginigen Produkten ein um CHF 6,6 Mio besseres Betriebsergebnis von CHF 2,4 Mio. Die als Folge der Dollarschwäche bedingten Umsatz- und Ergebniseinbussen konnten somit mehr als kompensiert werden.

Die angekündigte Strategieänderung führte zu Sonderbelastungen des Betriebsergebnisses von insgesamt CHF 100,4 Mio. Diese entfallen mit CHF 53,4 Mio hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Bodenbeläge und mit CHF 35,5 Mio auf die Kunststoffbänder. Das Betriebsergebnis (EBIT) nach Sonderbelastungen ergibt somit CHF –44,5 Mio.

Der Nettofinanzaufwand hat um CHF 39,5 Mio auf CHF 68,1 Mio zugenommen. Diese Zunahme entfällt im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf veräusserten Wertschriften (CHF 12,0 Mio) und den Beteiligungswert und das Darlehen an eine nahe stehende Gesellschaft (CHF 22,5 Mio). Zusammen mit dem negativen Betriebsergebnis nach Sonderbelastungen von CHF –44,5 Mio ergibt sich ein Jahresverlust vor Steuern von CHF 112,6 Mio.

Der gegenüber Vorjahr um CHF 29,1 Mio höhere Steueraufwand von CHF 44,8 Mio ist die Folge eines regional ungünstigen Ergebnismix und von Wertanpassungen auf latenten Steueraktiven. Somit ergibt sich ein Jahresverlust nach Steuern von insgesamt CHF 157,4 Mio (Vorjahr: Jahresgewinn von CHF 16,1 Mio).

Bilanzübersicht

	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Anlagevermögen	612,2	812,9	-200,7
Umlaufvermögen (ohne Wertschriften und flüssige Mittel)	557,6	562,2	-4,6
Flüssige Mittel und Wertschriften	346,8	188,7	158,1
Total Aktiven	1 516,6	1 563,8	-47,2
Eigenkapital	578,6	572,5	6,1
Finanzschulden	477,8	568,0	-90,2
Andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	460,2	423,3	36,9
Total Passiven	1 516,6	1 563,8	-47,2

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat gegenüber Vorjahresende um CHF 47,2 Mio auf CHF 1 516,6 Mio abgenommen. Die operativen Aktiven sind um CHF 140,8 Mio zurückgegangen, davon CHF 83,5 Mio als Folge von Impairments. Die umrechnungsbedingte Nettoabnahme der operativen Aktiven beläuft sich auf CHF 31,6 Mio. Dem steht eine Zunahme der flüssigen Mittel und Wertschriften um CHF 158,1 Mio gegenüber. Die Investitionen in Sachanlagen von CHF 54,8 Mio liegen deutlich unter den laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 73,3 Mio. Von den Investitionen entfallen CHF 26,3 Mio auf das Bodenbelagsgeschäft, CHF 10,3 Mio auf das Klebstoffgeschäft und CHF 14,3 Mio auf das Geschäft mit Kunststoffbändern.

Finanzlage

Die Nettofinanzverbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahresende netto um CHF 248,3 Mio abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung 2004 von CHF 186,7 Mio netto, den Free Cashflow von CHF 43,1 Mio sowie die umrechnungsbedingte Abnahme auf dem US Private Placement von CHF 31,1 Mio zurückzuführen. Dem steht eine Zunahme aus der Barausschüttung durch Nennwertreduktion der Aktie von insgesamt CHF 10,5 Mio gegenüber. Die Finanzschulden von CHF 477,8 Mio entfallen mit CHF 312,1 Mio auf ein US Private Placement mit Fälligkeiten zwischen fünf und zehn Jahren, eine Anleihe in Schweizer Franken von 150,0 Mio (fällig 2006) und Bankverbindlichkeiten von CHF 15,7 Mio. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung erworbenen Finanzderivate weisen Ende Berichtsjahr einen Negativwert von insgesamt CHF 83,7 Mio auf. Sie sind wie Ende Vorjahr unter Rechnungsabgrenzungen aufgeführt.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahresende um CHF 6,1 Mio auf CHF 578,6 Mio zugenommen und entspricht 38,2% der Bilanzsumme. Die Sonderbelastungen nach Steuern von insgesamt CHF 161,9 Mio und die Nennwertreduktion von CHF 10,5 Mio konnten durch die Kapitalerhöhung 2004 aufgefangen werden. Mit dieser Eigenkapitalbasis und einem von 66,3% auf 22,6% verminderten Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals) sowie einer sehr guten Liquidität steht der Konzern auf einem soliden finanziellen Fundament.

Free Cashflow

Der Free Cashflow von CHF 43,1 Mio errechnet sich aus dem aus betrieblicher Tätigkeit generierten Cashflow, vermindert um die Investitionen im Anlagevermögen (netto). Der Free Cashflow ist somit im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (CHF 94,1 Mio) und den Mittelzufluss aus Anlageabgängen (CHF 3,8 Mio) zurückzuführen. Dem steht ein Mittelabfluss aus Investitionen von CHF 54,8 Mio gegenüber.

Konzernerfolgsrechnung

		2004	2003
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Nettoumsatz	1/2	1 622,3	1 598,9
Herstellungskosten der verkauften Waren		-1 092,5	-1 091,3
Bruttogewinn		529,8	507,6
Entwicklungskosten	3	-32,1	-28,9
Verkaufs- und Vertriebskosten		-285,1	-287,5
Verwaltungskosten	4	-143,6	-122,2
Übrige Betriebsaufwendungen, netto	5	-113,5	-8,6
Betriebsergebnis		-44,5	60,4
Finanzertrag	7	4,2	7,9
Finanzaufwand	8	-49,8	-37,3
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	12	-22,5	0,8
Verlust/Gewinn vor Steuern		-112,6	31,8
Steuern	24	-44,8	-15,7
Jahresverlust/-gewinn		-157,4	16,1
		2004	2003
	Anhang zur Konzernrechnung	CHF	CHF
Verlust/Gewinn pro Aktie (unverwässert)	9	-106,56	12,28
Verlust/Gewinn pro Aktie (verwässert)	9	-106,56	12,12

Konzernbilanz

		31.12.2004	31.12.2003
Aktiven			
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Anlagevermögen		612,2	812,9
Sachanlagen	10	443,5	558,8
Immaterielle Anlagen	11	143,0	163,9
Latente Steuern	24	23,5	61,5
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	12	2,2	28,7
Umlaufvermögen		904,4	750,9
Vorräte	13	255,2	247,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	242,9	251,6
Andere Forderungen		28,7	34,9
Rechnungsabgrenzungen		30,8	27,8
Wertschriften	15	0,0	18,9
Flüssige Mittel		346,8	169,8
Total Aktiven		1 516,6	1 563,8
		31.12.2004	31.12.2003
Passiven			
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Eigenkapital		578,6	572,5
Aktienkapital	16	54,3	38,0
Eigene Aktien	16	-12,6	-7,7
Reserven und Gewinnvortrag		536,9	542,2
Langfristiges Fremdkapital		569,8	670,7
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	17	459,7	554,2
Personalvorsorgeverpflichtungen	18	77,2	88,7
Rückstellungen	19	26,9	21,3
Latente Steuern	24	6,0	6,5
Kurzfristiges Fremdkapital		368,2	320,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	108,8	114,9
Rechnungsabgrenzungen	21	200,3	140,8
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	22	18,1	13,8
Steuerverbindlichkeiten		6,1	7,9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		34,9	43,2
Total Fremdkapital		938,0	991,3
Total Passiven		1 516,6	1 563,8

Konzernmittelflussrechnung

	2004	2003
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Mio CHF	Mio CHF
Jahresverlust/-gewinn	-157,4	16,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	154,8	82,9
Amortisationen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	15,9	13,4
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	22,5	-0,8
Berichtigung für Nettofinanzaufwand	45,6	28,6
Zinszahlungen	-27,9	-36,1
Erhaltene Zinsen	3,9	6,8
Erhaltene Dividenden	0,3	0,5
Berichtigung für Steueraufwand	44,8	15,7
Bezahlte Steuern	-15,9	-15,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	-2,5	-3,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Bankschulden)	14,6	-6,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Umlaufvermögens ¹⁾	-4,6	21,1
Total Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	94,1	122,7
	2004	2003
Mittelfluss aus Investitionen	Mio CHF	Mio CHF
Investition in Anlagevermögen	-54,8	-46,2
Erlös aus Verkauf von Anlagevermögen	3,8	12,0
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (vor Wertschriften)	-51,0	-34,2
Erlös aus Verkauf von Wertschriften	18,7	9,8
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-32,3	-24,4
	2004	2003
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio CHF	Mio CHF
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-65,9	0,0
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	51,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	5,2	-84,7
Veränderung eigene Aktien	0,7	3,3
Barausschüttung an Aktionäre	-10,5	-28,7
Kapitalerhöhung	186,7	0,0
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	116,2	-58,8
	2004	2003
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio CHF	Mio CHF
Zunahme der flüssigen Mittel	178,0	39,5
Umrechnungsdifferenzen	-1,0	1,8
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	169,8	128,5
Flüssige Mittel am Jahresende	346,8	169,8

¹⁾ Ohne flüssige Mittel und Wertschriften

Konzerneigenkapitalnachweis

2003	Aktien- kapital Mio CHF	Eigene Aktien Mio CHF	Reserven Mio CHF	Umrechnungs- differenzen Mio CH	Total Mio CHF
Stand 1.1.2003	67,8	-11,7	687,1	-152,6	590,6
Jahresgewinn			16,1		16,1
Veränderung eigene Aktien		4,0	0,4		4,4
Marktwertanpassungen:					
Wertschriften			5,2		5,2
Cashflow Hedges			-3,8		-3,8
Änderung Rechnungslegungsgrundsätze*			-16,5		-16,5
Umrechnungsdifferenzen				6,3	6,3
Nennwertreduktion	-29,8				-29,8
Stand 31.12.2003	38,0	-7,7	688,5	-146,3	572,5

* Erstmalige Interpretation der schweizerischen Vorsorgepläne
als Leistungsprimatspläne nach IAS 19

2004	Aktien- kapital Mio CHF	Eigene Aktien Mio CHF	Reserven Mio CHF	Umrechnungs- differenzen Mio CH	Total Mio CHF
Stand 1.1.2004	38,0	-7,7	688,5	-146,3	572,5
Jahresverlust			-157,4		-157,4
Veränderung eigene Aktien		0,7			0,7
Marktwertanpassungen:					
Wertschriften			12,3		12,3
Cashflow Hedges			-5,8		-5,8
Umrechnungsdifferenzen				-19,9	-19,9
Nennwertreduktion	-10,8	0,3			-10,5
Kapitalerhöhung*	27,1	-5,9	165,5		186,7
Stand 31.12.2004	54,3	-12,6	703,1	-166,2	578,6

* Die Kosten der Kapitalerhöhung wurden
direkt dem Eigenkapital belastet

Rechnungslegungsgrundsätze

Basis der konsolidierten Jahresrechnung

Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Mit Wirkung per 1. Januar 2003 hat der Konzern die schweizerischen Vorsorgepläne in die Berechnung der Leistungsprimatspläne nach IAS 19 einbezogen. Die aus der erstmaligen Interpretation der schweizerischen Vorsorgepläne als Leistungsprimatspläne resultierende Verbindlichkeit wurde als Anpassung der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2003 verbucht (vergleiche Seite 70, Personalvorsorgeeinrichtungen).

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Forbo Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss hat. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Konzerninterne Transaktionen, konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen und unrealisierte Zwischengewinne aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Im Berichtsjahr erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen und alle verkauften Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Kontrollübergabe aus der Rechnung ausgeschlossen. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind unter «Konzerngesellschaften» (Seiten 92–95) aufgeführt. Joint Ventures, an denen der Konzern direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist und für welche die Führungsverantwortung nicht allein bei Forbo liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung behandelt. Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen aber nicht beherrschenden Einfluss hat (in der Regel zwischen 20 % und 50 % der Stimmen), werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen ausgewiesen. Beteiligungen unter 20 % werden zum Verkehrswert bewertet.

Kapitalkonsolidierung

Diese erfolgt nach der «Purchase»-Methode, wobei ein etwaiger Goodwill aktiviert und bis am 31. Dezember 2004 über die Nutzungsdauer (längstens 20 Jahre) abgeschrieben wird. Gemäss IFRS 3, der ab 1. Januar 2005 für Forbo anwendbar ist, wird davon ausgegangen, dass der Goodwill eine unendliche Nutzungsdauer aufweist und deshalb nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen wird.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, welcher zugleich die funktionale wie auch die Berichtswährung des Forbo-Konzerns ist. Die in den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften enthaltenen Positionen sind in der Währung des Wirtschaftsraums ausgewiesen, in denen das jeweilige Unternehmen tätig ist (funktionale Währung). Die Bilanzen von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren, werden zu Jahresendkursen und deren Erfolgsrechnungen zu gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt ins Eigenkapital übertragen. Kursgewinne und -verluste aus auf Fremdwährungen lautenden konzerninternen Finanzierungen langfristiger Art mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls auf das Eigenkapital übertragen. Bei der Veräusserung von Gesellschaften werden die so im Eigenkapital kumulierten Umrechnungsdifferenzen zusammen mit dem Veräusserungserfolg über die Erfolgsrechnung verbucht.

Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften, die sich aus Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Abzug angemessener Abschreibungen gemäss erwarteter Nutzungsdauer. Gebäude werden über 30 Jahre, Maschinen, Anlagen und übrige Betriebseinrichtungen über drei bis maximal zehn Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die gleichen Abschreibungsregeln gelten auch für Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen, bei denen die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichgesetzt sind (Finanzierungsleasing). Diese Sachanlagen werden mit dem Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Ratenverpflichtungen ohne Finanzierungskosten werden je nach Fälligkeit als kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Erfolgsrechnung über die Leasingdauer belastet.

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen werden der Erfolgsrechnung belastet, wertvermehrnde Kosten werden aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen, mit Ausnahme von Goodwill, umfassen hauptsächlich von Dritten erworbene Patente, Lizenzen und Warenzeichen. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer, längstens jedoch über 20 Jahre, linear abgeschrieben.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswertes, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der dem höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht, ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag angepasst. Der Nutzungswert wird basierend auf den in der Regel über eine Periode von fünf bis zehn Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren extrapolierten Projektionen für die folgenden Jahre berechnet. Diese werden unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes vor Ertragssteuern diskontiert.

Vorräte

Die Vorräte an Rohstoffen, Produkten in Arbeit und Fertigprodukten sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten, höchstens jedoch zum Marktwert (netto realisierbare Werte), ausgewiesen. Die Vorräte an Produkten in Arbeit und an Fertigprodukten werden unter Einschluss der Fertigungsgemeinkostenanteile bewertet. Für Minderwerte infolge langer Lagerdauer, Demodierung und gefallener Verkaufspreise werden Wertberichtigungen vorgenommen. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf Vorräten aus Konzernproduktion werden ergebnis- und bestandswirksam eliminiert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, bilanziert. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Wert der Forderung und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Wertschriften

Der Konzern klassiert seine Wertschriften als «zur Veräußerung verfügbar». Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach zu Marktwerten bilanziert, wobei Marktwertveränderungen im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag oder -aufwand der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen. Unrealisierte Verluste werden schon vor Verkauf der betroffenen Wertschriften dem Finanzaufwand der laufenden Berichtsperiode belastet, wenn ein objektiver Nachweis einer dauerhaften Wertminderung vorliegt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, einschliesslich in Bargeld umwandelbare Geldanlagen.

Ertragssteuern

Ertragsteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn des Konzerns erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Steuern, die nicht auf den Erträgen der Konzerngesellschaften basieren, zum Beispiel Kapitalsteuern, werden den übrigen Betriebsaufwendungen belastet.

Latente Steuern werden aufgrund der «Balance sheet liability»-Methode ermittelt. Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den jeweils gültigen steuerlichen Bewertungsgrundsätzen der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden zu den lokal üblichen Steuersätzen berechnet. Die Steuersätze werden unmittelbar an gesetzliche Änderungen angepasst. Eine potenzielle Minderung des zukünftigen Steueraufwandes aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen wird nur dann bilanziert, wenn deren Realisierung durch prognostizierte Gewinne wahrscheinlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Kostenwerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzverbindlichkeiten zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Fremdkapitalzinsen werden erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei Beitragsprimatereinrichtungen entsprechen die der Erfolgsrechnung belasteten Aufwendungen den jeweiligen Beiträgen der Gesellschaften.

Für Leistungsprimatereinrichtungen wird der Vorsorgeaufwand anhand der «Projected Unit Credit Method» ermittelt. Bei dieser Methode werden die Kosten für die Erbringung von Personalvorsorgeleistungen der Erfolgsrechnung so belastet, dass die regulären Kosten entsprechend den Gutachten qualifizierter Versicherungsmathematiker über die Dienstdauer der Mitarbeiter verteilt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden, sofern sie 10% des höheren Betrags vom Barwert der Verbindlichkeiten oder des Planvermögens überschreiten, über die durchschnittliche Restdienstdauer amortisiert. Die versicherungsmathematischen Bewertungen werden in der Regel alle drei Jahre neu vorgenommen und in den dazwischen liegenden Jahren jeweils fortgeschrieben. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird bemessen als Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsabflüsse, wobei der Zinssatz von erstklassigen langfristigen Unternehmensanleihen als Abzinsungssatz zur Anwendung kommt. Die Aktivierung von Überschüssen von über einen Fonds finanzierten Einrichtungen ist begrenzt auf den Saldo aller noch nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste und nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand und dem Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus der Einrichtung oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an die Einrichtung.

Die Personalvorsorgepläne der schweizerischen Konzerngesellschaften sind nach schweizerischem Recht als Beitragsprimatspläne ausgestaltet und sind der Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft angeschlossen. Im Zusammenhang mit der Übertragung dieser Anschlussverträge auf die Sammelstiftung einer neuen Versicherungsgesellschaft wurde die Behandlung der schweizerischen Vorsorgepläne nach IAS 19 neu beurteilt und erstmalig per 1. Januar 2003 als Leistungsprimat interpretiert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann.

Garantieleistungen

Zum Zeitpunkt der Warenverkäufe werden auf Erfahrungswerten basierende Rückstellungen für Garantieleistungen vorgenommen.

Eigene Aktien

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente werden als Minderungen des Eigenkapitals erfasst und die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen dieser Instrumente als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Ertragsausweis

Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten werden angemessen abgegrenzt.

Forschung und Entwicklung

Alle Forschungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn die Bedingungen von IAS 38 erfüllt sind.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente, die der Konzern zur Absicherung finanzieller Risiken hält, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach an die jeweiligen Verkehrswerte angepasst. Die Verbuchung der daraus resultierenden Gewinne oder Verluste ist abhängig von der Art der abgesicherten Position. Beim Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten designiert der Konzern gewisse Instrumente entweder als Absicherung des Verkehrswerts erfasster Aktiven, Verbindlichkeiten oder fester Verpflichtungen (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer sehr wahrscheinlichen zukünftigen Transaktion (Cashflow Hedge). Veränderungen des Verkehrswerts von als Fair Value Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hoch

wirksam sind, werden in der Erfolgsrechnung zusammen mit den Verkehrswertänderungen der abgesicherten Aktiven oder Verbindlichkeiten erfasst. Veränderungen des Verkehrswerts von als Cashflow Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hochwirksam sind, werden im Eigenkapital erfasst. Bezieht sich die Absicherung auf eine erwartete, zukünftige Transaktion oder eine feste Verpflichtung, dann werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen des Sicherungsinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des zu sichernden Vermögenswertes oder der zu sichernden Verbindlichkeit aufgelöst und in den Anfangsbuchwert des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen. Bei allen anderen Cashflow Hedges werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen zu jenem Zeitpunkt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, an dem die erwartete, zukünftige Transaktion oder die feste Verpflichtung erfolgswirksam wird.

Der Konzern sichert gewisse Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften durch die Aufnahme von Darlehen in Fremdwährungen ab. Alle Gewinne oder Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung dieser Darlehen werden im Eigenkapital erfasst und in den kumulativen Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Verkehrswerte («Fair Values»)

Der Verkehrswert («Fair Value») ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden kann. Der Verkehrswert wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie zum Beispiel Diskontierung der erwarteten Cashflows bestimmt.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr erfolgten keine Akquisitionen oder Devestitionen.

Anhang zur Konzernrechnung

1

Segmentinformationen

Nach Geschäftssegmenten 2004	Boden- beläge Mio CHF	Klebstoffe Mio CHF	Kunststoff- bänder Mio CHF	Corporate und Konsolidierung Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz mit Dritten	737,6	577,7	307,0	0,0	1 622,3
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	0,1	18,1	0,0	-18,2	0,0
Total Nettoumsatz	737,7	595,8	307,0	-18,2	1 622,3
EBITDA vor Sonderbelastungen	79,0	59,2	20,8	-15,9	143,1
Sonderbelastungen	-16,3		-0,6		-16,9
EBITDA	62,7	59,2	20,2	-15,9	126,2
Abschreibungen und Amortisationen	-36,6	-24,3	-18,4	-7,9	-87,2
Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	-37,1	-6,7	-34,9	-4,8	-83,5
EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen	42,4	34,9	2,4	-23,8	55,9
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,0	28,2	-33,1	-28,6	-44,5
Betriebliche Aktiven	449,8	419,5	241,3	33,5	1 144,1
Betriebliche Verbindlichkeiten	162,0	98,1	51,8	136,2	448,1
ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	10,7 %	9,9 %	6,8 %		8,8 %
ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	5,7 %	5,9 %	0,8 %		3,4 %
ROA (EBIT vor Sonderbelastungen/Betriebliche Aktiven)	9,4 %	8,3 %	1,0 %		4,9 %
Investitionen	26,3	10,3	14,3	3,9	54,8
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 468	1 291	1 742	39	5 540
Nach Geschäftssegmenten 2003*	Boden- beläge Mio CHF	Klebstoffe Mio CHF	Kunststoff- bänder Mio CHF	Corporate und Konsolidierung Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz mit Dritten	744,5	557,4	297,0	0,0	1 598,9
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	0,1	16,8	0,0	-16,9	0,0
Total Nettoumsatz	744,6	574,2	297,0	-16,9	1 598,9
EBITDA	88,3	46,2	16,0	6,2	156,7
Abschreibungen und Amortisationen	-40,8	-23,7	-20,2	-11,6	-96,3
Betriebsergebnis (EBIT)	47,5	22,5	-4,2	-5,4	60,4
Betriebliche Aktiven	521,1	442,5	295,2	26,1	1 284,9
Betriebliche Verbindlichkeiten	171,8	94,0	53,5	89,6	408,9
ROS, gross (EBITDA/Nettoumsatz)	11,9 %	8,0 %	5,4 %		9,8 %
ROS, net (EBIT/Nettoumsatz)	6,4 %	3,9 %	-1,4 %		3,8 %
ROA (EBIT/Betriebliche Aktiven)	9,1 %	5,1 %	-1,4 %		4,7 %
Investitionen	25,4	10,4	10,0	0,4	46,2
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 557	1 288	1 699	41	5 585

* Nach Anpassung infolge Neuklassierung in 2004 der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten sowie Anpassung der Verteilschlüssel in 2004 für Corporate und Konsolidierung

Forbo ist weltweit in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder tätig. Im Geschäftsbereich Bodenbeläge entwickelt, produziert und vertreibt Forbo Linoleum-, Kunststoff- und sonstige Bodenbeläge sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege benötigt werden. Der Geschäftsbereich Klebstoffe befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Klebstoffen für industrielle Anwendungen sowie die Bauindustrie. Im Geschäftsbereich Kunststoffbänder entwickelt, produziert und vertreibt Forbo hochwertige Antriebs-, Prozess- und Transportbänder aus modernen Kunststoffen. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Nach geografischen Segmenten 2004	Europa (Eurozone) Mio CHF	Schweiz Mio CHF	Übriges Europa Mio CHF	Amerika Mio CHF	Asien/ Afrika Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	742,9	50,6	311,5	388,8	128,5	1 622,3
Betriebliche Aktiven	587,0	119,8	160,9	200,5	75,9	1 144,1
Investitionen	25,0	7,4	13,5	5,0	3,9	54,8
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 875	320	1 016	892	437	5 540

Nach geografischen Segmenten 2003	Europa (Eurozone) Mio CHF	Schweiz Mio CHF	Übriges Europa Mio CHF	Amerika Mio CHF	Asien/ Afrika Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	722,3	47,9	323,4	378,7	126,6	1 598,9
Betriebliche Aktiven	681,4	126,3	217,4	193,2	66,6	1 284,9
Investitionen	24,8	3,5	7,6	6,5	3,8	46,2
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 953	336	1 038	860	398	5 585

Die Nettoumsätze werden klassiert nach dem Land, in dem sich der Kunde befindet.

2

Veränderung Nettoumsatz nach Geschäftsbereichen

	2004	2003 *			
Nettoumsatz mit Dritten					
	Mio CHF	Mio CHF	Gesamt- abweichung Mio CHF	davon um- rechnungs- bedingt Mio CHF	mengen- und preis- bedingt Mio CHF
Bodenbeläge	737,6	744,5	-6,9	4,1	-11,0
Klebstoffe	577,7	557,4	20,3	-11,4	31,7
Kunststoffbänder	307,0	297,0	10,0	-5,9	15,9
Total	1 622,3	1 598,9	23,4	-13,2	36,6

* Nach Anpassung infolge Neuklassierung in 2004 der durch den Geschäftsbereich Bodenbeläge getätigten Umsätze mit Klebstoffprodukten

3	Entwicklungs- und Fertigungsgemeinkosten	
	Die Entwicklungskosten umfassen neben Produktentwicklungen auch Dessinierungskosten und erreichen im Berichtsjahr CHF 32,1 Mio (2003: CHF 28,9 Mio). Die Fertigungsgemeinkosten belaufen sich auf CHF 152,7 Mio (2003: CHF 162,1 Mio) und sind in den Herstellungskosten der verkauften Waren enthalten.	

4	Verwaltungskosten	
	Diese enthalten die üblichen mit administrativen Tätigkeiten anfallenden Aufwendungen. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen.	

5	Übrige Betriebsaufwendungen, netto	2004	2003
		Mio CHF	Mio CHF
	Wertminderungen	83,5	0,0
	Restrukturierungen	16,9	0,0
	Übriger Aufwand	26,2	24,1
	Übriger Ertrag	-13,1	-15,5
	Total übrige Betriebsaufwendungen, netto	113,5	8,6

Die Wertminderungen beziehen sich auf Sachanlagen (CHF 81,5 Mio) und immaterielle Anlagen (CHF 2,0 Mio) und werden auf den Seiten 78 bis 80 erläutert. Der Restrukturierungsaufwand steht primär im Zusammenhang mit der Schliessung der Produktionsstätte für schaumbeschichtete Kunststoffbeläge in Schottland und umfasst den erwarteten Aufwand für den Sozialplan (CHF 8,0 Mio) und Wertberichtigungen auf dem Umlaufvermögen (CHF 5,1 Mio). Ausserdem beinhaltet der Restrukturierungsaufwand die Bildung einer Rückstellung für die Beseitigung von Umweltaltlasten. Der übrige Aufwand und der übrige Ertrag umfassen Kosten und Erträge, die nicht eindeutig den übrigen Kategorien zugeordnet werden können.

6	Personalaufwand	2004	2003
		Mio CHF	Mio CHF
	Löhne und Gehälter	346,0	343,7
	Sozialleistungen	95,3	91,3
	Total Personalaufwand	441,3	435,0

Per 31. Dezember 2004 belief sich der Personalbestand auf 5 540 Mitarbeitende (2003: 5 585). Der Jahresdurchschnitt betrug 5 582 Mitarbeiter (2003: 5 689).

Für rund 120 Führungskräfte besteht ein Bonusplan, der sich an der Erreichung von finanziellen Zielgrössen des Konzerns und individuell festgelegten Zielsetzungen orientiert. Die Bonuszahlungen erfolgen bis zu 30 % durch die Abgabe von Aktien der Forbo Holding AG, über die frühestens nach drei Jahren verfügt werden kann.

Im Rahmen eines Stock Option Plans werden an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Call-Optionen abgegeben. Bis 31. Dezember 2004 sind folgende Optionen zugeteilt:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugs- verhältnis	Ausübungs- preis CHF
2000	1 120	10.04.01–09.05.05	09.05.03	1:2	406
2001	2 962	08.05.01–07.05.06	07.05.04	1:2	442
2002	4 012	07.05.02–07.05.07	06.05.05	1:2	330
2003	3 856	31.07.03–30.07.08	30.07.06	1:2	251
2004	3 600	01.08.04–31.07.09	31.07.07	1:2	212

Im Zusammenhang mit den Call-Optionen erfolgt keine Belastung des Personalaufwands.

Siehe auch Anmerkung 27 «Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen» auf Seite 91.

7

Finanzertrag

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Zinsertrag	3,9	6,3
Dividendenertrag	0,3	0,5
Kursgewinne netto	0,0	1,1
Total Finanzertrag	4,2	7,9

8

Finanzaufwand

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Zinsaufwand	27,5	35,7
Amortisation Emissionskosten Anleihen und Privatplatzierungen	0,9	0,9
Amortisation Kosten syndizierte Bankfazilität	0,2	0,2
Wertminderung auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0,0	0,3
Realisierte Verluste auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	12,0	0,2
Wertminderung auf sonstigen Finanzaktiven	5,6	0,0
Kursverluste netto	3,6	0,0
Total Finanzaufwand	49,8	37,3

Die durchschnittliche Verzinsung des verzinsbaren Fremdkapitals (Anleihen, Privatplatzierungen, lang- und kurzfristige Bankschulden) im Jahr 2004 betrug 4,5 % (2003: 5,2 %).

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich aus dem Jahresergebnis und der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2004	2003
Jahresverlust/-gewinn (Mio CHF)	-157,4	16,1
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	1 476 890	1 307 974
Unverwässerter Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF)	-106,56	12,28

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die Verwässerungseffekte, die durch die potenzielle Ausübung aller ausgegebener Optionen auf Aktien entstehen könnten.

	2004	2003
Jahresverlust/-gewinn (Mio CHF)	-157,4	16,1
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie		1 325 357
Verwässerter Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF)	-106,56	12,12

Aufgrund des ausgewiesenen negativen Konzernergebnisses entstand 2004 kein Verwässerungseffekt.

Sachanlagen

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von CHF 2,2 Mio (2003: CHF 2,6 Mio) sowie nichtbetriebliche Liegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 5,0 Mio (2003: CHF 7,3 Mio). Der Verkehrswert der nichtbetrieblichen Liegenschaften entspricht im Wesentlichen dem Nettobuchwert.

Anschaffungswerte	Land und Gebäude Mio CHF	Maschinen und Anlagen Mio CHF	Übrige Betriebs- einrichtungen Mio CHF	Anlagen im Bau Mio CHF	Total Sachanlagen Mio CHF
Stand 31.12.2002 brutto	474,0	818,0	159,6	23,2	1 474,8
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,8	-1,3	0,0	-2,1
Zugänge	2,8	10,5	9,7	22,9	45,9
Abgänge	-7,0	-3,8	-14,3	-0,1	-25,2
Umbuchungen	5,7	14,1	1,5	-21,3	0,0
Umrechnungsdifferenzen	10,6	20,3	6,8	0,9	38,6
Stand 31.12.2003 brutto	486,1	858,3	162,0	25,6	1 532,0
Zugänge	5,7	10,6	10,3	28,1	54,7
Abgänge	-14,0	-18,8	-8,6	-0,3	-41,7
Umbuchungen	1,0	19,1	10,8	-30,9	0,0
Umrechnungsdifferenzen	-10,3	-16,3	-2,8	-1,1	-30,5
Stand 31.12.2004 brutto	468,5	852,9	171,7	21,4	1 514,5

Kumulierte Abschreibungen	Land und Gebäude Mio CHF	Maschinen und Anlagen Mio CHF	Übrige Betriebs- einrichtungen Mio CHF	Anlagen im Bau Mio CHF	Total Sachanlagen Mio CHF
Stand 31.12.2002 brutto	178,5	593,6	115,6	0,2	887,9
Abschreibungen	19,7	48,1	14,8	0,3	82,9
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,8	-1,2	0,0	-2,0
Abgänge	-5,9	-4,6	-11,8	0,0	-22,3
Umrechnungsdifferenzen	4,5	17,1	5,0	0,1	26,7
Stand 31.12.2003 brutto	196,8	653,4	122,4	0,6	973,2
Abschreibungen	15,2	44,7	13,4	0,0	73,3
Wertminderungen	38,1	38,7	4,7	0,0	81,5
Abgänge	-12,2	-17,9	-8,0	0,0	-38,1
Umrechnungsdifferenzen	-4,3	-12,4	-2,1	-0,1	-18,9
Stand 31.12.2004 brutto	233,6	706,5	130,4	0,5	1 071,0
Total Sachanlagen netto 31.12.2003	289,3	204,9	39,6	25,0	558,8
Total Sachanlagen netto 31.12.2004	234,9	146,4	41,3	20,9	443,5

Die Versicherungswerte der Brandschadenversicherung für Gebäude, Maschinen und Betriebsausstattungen von CHF 2062 Mio (2003: CHF 2017 Mio) decken deren Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbruchsrisiko infolge Feuers sowie die Betriebs- und Produkthaftpflicht sind konzernweit versichert.

Die Unterhalts- und Reparaturkosten betrugen CHF 31,6 Mio (2003: CHF 28,4 Mio). Der Abschreibungsaufwand ist in den Positionen Herstellungskosten der verkauften Waren, Entwicklungskosten, Verkaufs- und Vertriebs- sowie Verwaltungskosten enthalten. Der Aufwand für die Wertminderungen ist in den übrigen Betriebsaufwendungen enthalten.

Wertminderungen im Geschäftsbereich Bodenbeläge

Im Rahmen der Strategieüberprüfung wurde 2004 der Entscheid gefällt, die Produktionsstätte für schaumbeschichtete Kunststoffbeläge in Schottland zu schliessen. Entsprechend wurden die Buchwerte der betroffenen Sachanlagen auf den geschätzten Nettoveräusserungspreis korrigiert.

Dies führte zu Wertminderungen von total CHF 11,0 Mio. Davon entfallen CHF 6,7 Mio auf Land und Gebäude, CHF 4,2 Mio auf Maschinen und Anlagen und CHF 0,1 Mio auf übrige Betriebseinrichtungen. Nach der Schliessung des Werks in Schottland verfügt Forbo nur noch über eine einzige Produktionsstätte für schaumbeschichtete Kunststoffbeläge für den Heimbereich. In Anbetracht des von Überangeboten geprägten Marktumfelds sowie der steigenden Rohmaterialpreise im zweiten Halbjahr wurde das verbleibende Geschäft mit schaumbeschichteten Kunststoffbelägen einem Impairment-Test unterworfen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basierte auf dem Nutzungswert aus zukünftigen, freien Cashflows, die mit 8 % diskontiert wurden, und ergab eine Differenz von CHF 20,1 Mio zum Buchwert. Von diesem Betrag entfallen CHF 16,6 Mio auf Maschinen und Einrichtungen und CHF 3,5 Mio auf übrige Betriebseinrichtungen. Von den übrigen im Geschäftsbereich Bodenbeläge erfassten Wertminderungen entfallen CHF 2,8 Mio auf Land und Gebäude, CHF 2,2 Mio auf Maschinen und Einrichtungen und CHF 1,0 Mio auf übrige Betriebseinrichtungen. Damit ergeben sich für das Segment Bodenbeläge gesamthaft CHF 37,1 Mio Wertminderungen auf Sachanlagen.

Wertminderungen im Geschäftsbereich Kunststoffbänder

Im Rahmen der Strategieüberprüfung 2004 wurde die Wettbewerbssituation einer generellen Analyse unterworfen. Insbesondere wurde infolge der zunehmenden Konkurrenzierung durch Anbieter aus Niedriglohnländern die Konfektionierungssparte einem Impairment-Test unterworfen. Dabei ergab sich, dass der auf Bewertungsgutachten und internen Schätzungen gestützte Nettoveräusserungswert der betroffenen Aktiven CHF 4,8 Mio unter dem Buchwert liegt. Davon entfallen CHF 2,3 Mio auf Land und Gebäude, CHF 2,4 Mio auf Maschinen und Einrichtungen und CHF 0,1 Mio auf übrige Betriebseinrichtungen. Ferner hat sich im zweiten Halbjahr 2004 die Erkenntnis durchgesetzt, dass die technischen und wirtschaftlichen Annahmen, unter denen eine Investition in eine Produktionsanlage getätigt wurde, zum überwiegenden Teil nicht eingetreten sind. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnis wurde eine Neuberechnung des Nutzungswertes vorgenommen. Der mit einem Diskontsatz von 8 % ermittelte Nutzungswert liegt CHF 22,8 Mio unter dem Buchwert. Diese Wertminderung entfällt mit CHF 9,5 Mio auf Land und Gebäude und mit CHF 13,3 Mio auf Maschinen und Einrichtungen. Die übrigen im Geschäftsbereich Kunststoffbänder erfassten Wertminderungen auf Sachanlagen von CHF 5,3 Mio betreffen Land und Gebäude. Damit ergeben sich für das Segment Kunststoffbänder gesamthaft CHF 32,9 Mio Wertminderungen auf Sachanlagen.

Wertminderungen im Geschäftsbereich Klebstoffe

Die Wertminderungen im Geschäftsbereich Klebstoffe belaufen sich auf CHF 6,7 Mio und betreffen Land und Gebäude, wobei es sich teilweise um eine Anpassung auf den Nettoveräusserungswert nicht mehr benutzter Betriebsliegenschaften handelt.

Übrige Wertminderungen

Die übrigen Wertminderungen von CHF 4,8 Mio betreffen überwiegend eine Anpassung auf den Nettoveräusserungswert einer nichtbetrieblichen Liegenschaft, die im Januar 2005 verkauft wurde.

Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte	Goodwill Mio CHF	Marken/ Patente Mio CHF	Übriges immat. Anlagevermögen Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2002 brutto	164,1	54,1	6,4	224,6
Veränderung Konsolidierungskreis	0,6	0,6	0,0	1,2
Sonstige Zugänge	0,0	0,0	0,3	0,3
Abgänge	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Umrechnungsdifferenzen	-3,9	0,0	0,4	-3,5
Stand 31.12.2003 brutto	160,8	54,2	7,1	222,1
Zugänge	0,0	0,0	0,1	0,1
Abgänge	-0,1	0,0	-1,1	-1,2
Umrechnungsdifferenzen	-5,8	0,0	0,0	-5,8
Stand 31.12.2004 brutto	154,9	54,2	6,1	215,2

Kumulierte Amortisationen	Goodwill Mio CHF	Marken/ Patente Mio CHF	Übriges immat. Anlagevermögen Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2002 brutto	18,3	26,3	1,4	46,0
Amortisationen	8,4	4,1	0,9	13,4
Umbuchungen	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Umrechnungsdifferenzen	-0,7	0,0	0,0	-0,7
Stand 31.12.2003 brutto	26,0	29,9	2,3	58,2
Amortisationen	9,5	2,1	2,3	13,9
Wertminderungen	2,0	0,0	0,0	2,0
Abgänge	0,0	0,0	-1,1	-1,1
Umrechnungsdifferenzen	-0,8	0,0	0,0	-0,8
Stand 31.12.2004 brutto	36,7	32,0	3,5	72,2

Total immaterielle Anlagen netto 31.12.2003	134,8	24,3	4,8	163,9
Total immaterielle Anlagen netto 31.12.2004	118,2	22,2	2,6	143,0

Im Zusammenhang mit der Strategieüberprüfung 2004 und den im Geschäftsbereich Kunststoffbänder vorgenommenen Wertminderungen auf den Sachanlagen wurde auch der aus der Siegling Akquisition stammende Goodwill mit einem Restbuchwert von CHF 2,0 Mio als nicht mehr werthaltig eingestuft und vollständig wertberichtigt.

Beteiligungen und übriges Anlagevermögen

	2004 Mio CHF	2003 Mio CHF
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	5,1
Übrige Beteiligungen	1,6	3,3
Darlehen an assoziierte Unternehmen	0,0	19,0
Übriges finanzielles Anlagevermögen	0,6	1,3
Total Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	28,7

Per 1. Oktober 2001 wurde das Geschäft mit Textilen Bodenbelägen an das Management veräussert. Der Konzern gewährte der verselbstständigten Gruppe ein nachrangiges Darlehen von CHF 19,0 Mio und hält eine 25 %-Beteiligung an der Enia Carpet Group AG, Ennenda/Schweiz, der Muttergesellschaft der Gruppe. Im zweiten Halbjahr 2004 geriet die Enia Gruppe zunehmend in finanzielle

Schwierigkeiten. Im Rahmen einer Sanierungsvereinbarung verzichtete die Forbo-Gruppe auf Darlehen und Forderungen im Umfang von CHF 17,4 Mio und wird im Gegenzug neu mit 33⅓ % am Aktienkapital der Enia Carpet Group AG beteiligt sein. In Anbetracht des mit beträchtlichen Risiken behafteten Umfelds wurde die Beteiligung per 31. Dezember 2004 um CHF 5,1 Mio wertberichtigt.

13

Vorräte

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	62,2	60,9
Produkte in Arbeit	70,9	68,7
Fertigprodukte	141,7	130,0
Wertberichtigungen für Warenrisiken	-19,6	-11,7
Total Vorräte	255,2	247,9

14

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Forderungen	233,4	238,0
Besitzwechsel	26,6	31,9
Wertberichtigungen für Debitorenrisiken	-17,1	-18,3
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242,9	251,6

15

Wertschriften

Sämtliche Wertschriften wurden im Jahr 2004 veräussert. Dabei wurden die in früheren Jahren direkt dem Eigenkapital belasteten Bewertungsverluste über die Erfolgsrechnung verbucht.

16

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt am 31. Dezember 2004 CHF 54 263 040 (2003: CHF 37 984 128) und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20 (2003: 1 356 576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 28). Davon stehen dem Verwaltungsrat 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Somit sind für das Geschäftsjahr 2004 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die ausstehenden Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2004	Veränderung	31.12.2004
Entwicklung der ausstehenden Aktien	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Total Aktien	1 356 576	1 356 576	2 713 152
Eigene Aktien			
Dividendenberechtigte Aktien	20 171	37 665	57 836
Nicht dividendenberechtigte Aktien	21 419		21 419
Total eigene Aktien	41 590	37 665	79 255
Total ausstehende Aktien	1 314 986	1 318 911	2 633 897

Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Ausstehende Anleihen	150,0	150,0
Ausstehende Privatplatzierungen	312,1	343,2
Nicht amortisierte Emissionskosten	-2,9	-4,0
Total ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen	459,2	489,2
Bankschulden ungesichert	0,0	64,4
Nicht amortisierte Kosten syndizierte Bankfazilität	-0,5	-0,7
Leasing-Verbindlichkeiten	1,7	2,1
abzüglich Jahresfälligkeiten	-0,7	-0,8
Total Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	459,7	554,2

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung		
nach 1 Jahr	150,5	0,9
nach 2 Jahren	117,2	150,3
nach 3 Jahren	0,1	193,1
nach 4 Jahren	138,5	0,0
nach 5 und mehr Jahren	56,8	214,6
Nicht amortisierte Kosten	-3,4	-4,7
Total	459,7	554,2

Die Kosten der Anleihen, Privatplatzierungen und der syndizierten Bankfazilität werden über die entsprechenden Laufzeiten amortisiert. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung etablierten Derivate sind wie im Vorjahr in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen per 31.12.2004

Gesellschaft	Währung	Mio	Laufzeit	Zinssatz
Forbo Holding AG	CHF	150,0	2001–2006	4,125 %
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	103,0	2002–2007	5,120 %
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	122,0	2002–2009	5,790 %
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	50,0	2002–2012	6,290 %

Die Anleihe und die Privatplatzierungen sind nicht vorzeitig kündbar.

Ausstehende syndizierte Bankfazilitäten per 31.12.2004

Gesellschaft	Währung	Benützung Mio	Laufzeit	Verfügbar Mio
Forbo Holding AG	CHF	0,0	2003–2007	150,0

Die syndizierte Bankfazilität hat den Charakter einer «Club Deal»-Fazilität, welche durch acht internationale Banken zur Verfügung gestellt wird. Die Fazilität erlaubt Forbo Holding AG, Ziehungen in verschiedenen Währungen vorzunehmen. Per 31. Dezember 2004 war die Fazilität unbenützt, womit lediglich eine Bereitstellungskommission anfällt.

Covenants aus langfristiger Finanzierung

Die Privatplatzierungen (USD 275,0 Mio) und die syndizierte Bankfazilität (CHF 150,0 Mio) beinhalten für solche Fazilitäten typische, allgemeine Covenants. Im Weiteren beinhalten die beiden genannten Fazilitäten auch Financial Covenants, namentlich einen definierten, maximalen Verschuldungsgrad (das Verhältnis von den konsolidierten Nettoschulden zum konsolidierten EBITDA darf 3 zu 1 nicht übersteigen), einen definierten, minimalen Zinsdeckungsgrad (das Verhältnis vom konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Nettozinsaufwand darf 4 zu 1 nicht unterschreiten) und ein definiertes, minimales Eigenkapitalniveau (das Eigenkapital der konsolidierten Bilanz darf den Betrag von CHF 535,5 Mio nicht unterschreiten).

Die Anleihe (CHF 150,0 Mio) beinhaltet keine Financial Covenants, beinhaltet aber für solche Fazilitäten typische, allgemeine Covenants.

Alle drei vorstehend erwähnten Fazilitäten (die Privatplatzierungen, die syndizierte Bankfazilität und die Anleihe) beinhalten für solche Fazilitäten typische Events of Default. Alle drei Fazilitäten sind ungesichert (mit Ausnahme der seitens Forbo Holding AG ausgestellten Garantien zur Sicherstellung der Verpflichtungen von Tochtergesellschaften).

18

Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern hat aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, mehrere Personalvorsorgeeinrichtungen errichtet. Im Konzern bestehen sowohl Beitragsprimeinrichtungen als auch Leistungsprimeinrichtungen.

Der Aufwand für die Beiträge an Beitragsprimeinrichtungen, der im Personalaufwand enthalten ist, belief sich auf CHF 5,2 Mio (2003: CHF 4,9 Mio). Der Personalvorsorgeaufwand für die bedeutendsten Leistungsprimeinrichtungen setzte sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Laufender Dienstzeitaufwand	14,0	13,8
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	34,1	31,6
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-33,6	-28,3
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	-0,1	1,1
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	14,4	18,2

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich auf CHF 43,3 Mio (2003: CHF 64,3 Mio).

Die in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen ergeben sich wie folgt:

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	706,0	660,5
Planvermögen zu Marktwerten	-593,9	-543,8
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-34,9	-28,0
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtungen	77,2	88,7

Die Veränderungen der in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen sind wie folgt:

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Nettoverpflichtungen zum Jahresbeginn	88,7	68,9
Erstmaliger Einbezug der schweizerischen Personalvorsorgepläne per 1.1.2003		16,5
Gesamter, im Personalaufwand enthaltener Vorsorgeaufwand	14,4	18,2
Fondsdotierungen durch Arbeitgeber	-25,8	-18,7
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	3,8
Nettoverpflichtungen am Jahresende	77,2	88,7

Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Rechnungslegung waren wie folgt (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2004	2003
	%	%
Abzinsungssatz	4,8	5,0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	6,1	6,0
Künftige Gehaltssteigerungen	2,9	2,9

19

Rückstellungen

	Garantie- rückstel- lungen Mio CHF	Restrukturie- rungsrück- stellungen Mio CHF	Umwelt- schutzrück- stellungen Mio CHF	Rückstel- lungen für Rechtsfälle Mio CHF	Personal- rückstel- lungen Mio CHF	Übrige Rückstel- lungen Mio CHF	Total Rückstel- lungen Mio CHF
Stand 31.12.2003	7,4	0,4	0,0	0,9	4,0	8,6	21,3
Veränderung zulasten Erfolgsrechnung	1,0	0,0	5,0	2,5	0,3	0,0	8,8
Verwendung während des Jahres	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,1	-1,4
Umbuchungen	-0,1	-0,4	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,5
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,3
Stand 31.12.2004	7,9	0,0	5,0	3,3	4,3	6,4	26,9

Die Garantierückstellungen beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Der entsprechende Mittelabfluss verteilt sich erfahrungsgemäss gleichmässig über die Garantiezeit von fünf bis zehn Jahren. Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit in den Vorjahren getätigten Akquisitionen und wurden in die passiven Rechnungsabgrenzungen umbucht, da ein Mittelabfluss innerhalb eines Jahres erwartet wird. Die Umweltschutzrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre. Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen Produkthaftpflichtfälle, in welche die Gruppe im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit involviert ist. Die Personalarückstellungen beziehen sich auf langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern. Bei den Rückstellungen für Umweltschutz, Rechtsfälle, Personal und den übrigen Rückstellungen wird ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre erwartet. Die Umbuchungen betreffen vor allem Reklassierungen zu den kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen.

20

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Kreditoren	101,3	106,9
Schuldwechsel	7,5	8,0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108,8	114,9

21

Passive Rechnungsabgrenzungen

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Rechnungsabgrenzung, Personalaufwand	51,9	30,5
Marktwert von Finanzderivaten	83,7	59,5
Rechnungsabgrenzung, übrige	64,7	50,8
Total passive Rechnungsabgrenzungen	200,3	140,8

Die übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen umfassen Restrukturierungen, Mengenrabatte, Kommissionen, Prämien, Zinsen sowie Abgrenzungen für Garantieleistungen und Ähnliches. Die Erhöhung der Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand steht vor allem im Zusammenhang mit der Schliessung der Produktionsstätte für schaumbeschichtete Kunststoffbeläge in Schottland.

22

Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Kurzfristige Bankschulden	17,4	13,0
Zuzüglich Jahresfälligkeiten aus langfristiger Finanzierung	0,7	0,8
Total Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	18,1	13,8

23

Eventualverbindlichkeiten

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Eventualverbindlichkeiten	1,1	2,0

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten. Die Auswirkungen gesetzlicher, steuerlicher und politischer Entwicklungen auf den Konzerngewinn sind nicht vorhersehbar und demzufolge nicht quantifizierbar.

Ertragssteuern

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Laufende Ertragssteuern	7,5	13,1
Latente Ertragssteuern	37,3	2,6
Total Ertragssteuern	44,8	15,7

Das Unternehmen ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuer-gesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge ist der erwartete und der effektive Steuer-aufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. So ist die Veränderung des erwarteten Steuersatzes (2004: 18 %, 2003: 35 %) im Wesentlichen auf die Veränderung der länderspezifischen Zu-sammensetzung der Vorsteuerergebnisse zurückzuführen.

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung (berechnet mit den gewichteten Durchschnittssteuersätzen basierend auf dem Gewinn respektive Verlust vor Steuern einer jeden Gruppen-gesellschaft) und dem effektiven Steueraufwand.

Analyse der Steuerbelastung

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Verlust/Gewinn vor Steuern	-112,6	31,8
Steuerertrag/-aufwand zum erwarteten Steuersatz	-20,0	11,2
Steuerliche Auswirkungen von:		
steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerbefreiten Erträgen	2,1	-1,3
nicht steuerlich abziehbaren Goodwillamortisationen	2,4	2,3
nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen	29,2	8,1
Abwertung von latenten Steueraktiven	34,9	0,1
Aktivierung/Verwendung bisher nicht aktivierter Verlustvorträge	-4,2	-2,9
Veränderungen der verwendeten latenten Steuersätze	-0,3	-1,0
Vorjahresposten	0,3	-4,0
übrigen Posten	0,4	3,2
Total Ertragssteuern	44,8	15,7

Im Zusammenhang mit der Strategieüberprüfung 2004 und der Neuein-schätzung künftiger Erträge wurden Abwertungen auf latenten Steueraktiven insbesondere bezüglich Deutschland und Grossbritannien vorgenommen.

Die als latente Steuerforderungen nicht aktivierten und aktivierten Verlustvorträge lassen sich nach Verfalldatum wie folgt gliedern:

2004	Nicht aktiviert Mio CHF	Aktiviert Mio CHF	Total Mio CHF
Verfall nach:			
einem Jahr	3,6	1,1	4,7
zwei Jahren	4,2	0,5	4,7
drei Jahren	10,3	0,1	10,4
vier Jahren	14,5	0,0	14,5
fünf Jahren	24,8	1,6	26,4
über fünf Jahren	448,9	37,2	486,1
Total	506,3	40,5	546,8

2003	Nicht aktiviert Mio CHF	Aktiviert Mio CHF	Total Mio CHF
Verfall nach:			
einem Jahr	2,0	1,2	3,2
zwei Jahren	2,2	1,4	3,6
drei Jahren	3,9	0,2	4,1
vier Jahren	8,5	5,3	13,8
fünf Jahren	17,2	9,1	26,3
über fünf Jahren	83,6	144,0	227,6
Total	117,4	161,2	278,6

Im Jahr 2004 verfielen steuerliche Verlustvorträge von CHF 1,9 Millionen (2003: CHF 0,2 Millionen).

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden saldiert, sofern sie sich in der gleichen Steuerhoheit befinden. Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

	2004	2003
	Mio CHF	Mio CHF
Latente Steueraktiven	23,5	61,5
Latente Steuerpassiven	-6,0	-6,5
Netto latente Steueraktiven	17,5	55,0

Die latenten Steueraktiven und Steuerpassiven sowie Gutschriften und Belastungen aus latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

Latente Steueraktiven						
	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorrträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2003	8,4	4,0	8,3	52,0	2,5	75,2
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	0,2	1,7	4,8	-39,4	5,4	-27,3
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Stand 31.12.2004	8,6	5,7	13,1	12,4	7,9	47,7

Latente Steuerpassiven						
	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorrträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2003	-4,7	-12,7	-0,8	0,0	-2,0	-20,2
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	-0,7	-1,5	-1,8	0,0	-6,0	-10,0
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2004	-5,4	-14,2	-2,6	0,0	-8,0	-30,2

Netto latente Steueraktiven 31.12.2003	3,7	-8,7	7,5	52,0	0,5	55,0
Netto latente Steueraktiven 31.12.2004	3,2	-8,5	10,5	12,4	-0,1	17,5

Umrechnung von Fremdwährungen

Währung		2004			2003		
		Erfolgsrechnung (Jahresmittelkurse)			Bilanz (Jahresendkurse)		
		CHF	CHF	Veränderung %	CHF	CHF	Veränderung %
Euroländer	EUR 1	1,54	1,52	1	1,55	1,56	-1
Schweden	SEK 100	16,91	16,67	1	17,17	17,16	-
Grossbritannien	GBP 1	2,28	2,20	4	2,18	2,22	-2
USA	USD 1	1,24	1,35	-8	1,14	1,25	-9
Kanada	CAD 1	0,96	0,96	-	0,94	0,95	-1
Japan	JPY 100	1,15	1,16	-1	1,09	1,17	-7

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern arbeitet im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit derivativen Finanzinstrumenten, um die Risiken und Chancen aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen zu steuern. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zukünftigen geplanten Transaktionen und zukünftigen erwarteten Transaktionen werden zentral unter Berücksichtigung des Gesamtrisikos für den Konzern überwacht und gesteuert. In Übereinstimmung mit der schriftlich festgehaltenen Absicherungspolitik des Konzerns überwacht Corporate Treasury kontinuierlich die Risiken und den Erfolg der Absicherungsmaßnahmen und gibt Empfehlungen ab bezüglich teilweiser oder ganzer Absicherung von bestehenden Risiken. Die Risikomanagementpolitik des Konzerns erlaubt keine Anwendung von derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken und zur Spekulation. Derivative Finanzinstrumente werden unter dem Gesichtspunkt des Gegenparteiensrisikos nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen. Zur Beurteilung der Bonität werden die Bewertungen führender Rating-Agenturen herangezogen.

Unter die Kategorie «derivative Finanzinstrumente» fallen bei Forbo Instrumente zum Management von Fremdwährungsrisiken und von Zinsrisiken (bzw. eine Kombination davon).

Management von Fremdwährungsrisiken

Kurzfristige Risikopositionen werden als Folge von Käufen und Verkäufen von Waren und Dienstleistungen (Transaktionsrisiken) ermittelt und aufgrund einer kontinuierlichen Beurteilung der Währungsentwicklung selektiv abgesichert. Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwendet der Konzern ausschliesslich Devisentermin- und Optionskontrakte mit Laufzeiten unter zwölf Monaten.

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Terminkontrakte, 31.12.2003	16	4,4	0,1
Terminkontrakte, 31.12.2004	5	2,1	-0,1

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2004 beträgt CHF -0,1 Mio (31. Dezember 2003: CHF 0,1 Mio).

Im Weiteren wird den Risiken aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in fremder Währung (Translationsrisiken) durch eine geeignete Finanzierungspolitik Rechnung getragen.

Management von Zinsrisiken

Die verzinslichen Aktiven und Passiven verändern sich in ihrem Marktwert bei Schwankungen des Zinsniveaus. Der Konzern setzt zur Steuerung des Verhältnisses zwischen fest- und variabel verzinslichen Teilen der verzinslichen Aktiven und Passiven sowie zur Steuerung der entsprechenden Zinsbindungsfristen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren ein:

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.2003	12	290,4	– 59,5
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.2004	6	222,5	– 83,7

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2004 beträgt CHF –83,7 Mio (31. Dezember 2003: CHF –59,5 Mio).

Management von Liquiditätsrisiken

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel. Grundsätzlich sind die einzelnen Gesellschaften für die Verwaltung ihrer Liquiditätsüberschüsse beziehungsweise für die Beschaffung von Mitteln zur Deckung ihrer Liquiditätsbedürfnisse so lange selber verantwortlich, als sich diese im Rahmen der Konzernvorgaben bewegen. In davon abweichenden Fällen ist eine Genehmigung durch Corporate Treasury erforderlich. Der Konzern verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten jederzeit nachzukommen.

Management von Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich für den Konzern aus der Möglichkeit, dass Kunden nicht mehr fähig sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Um diesem Risiko in genügendem Ausmass Rechnung zu tragen, wird die Kreditwürdigkeit der verschiedenen Kunden laufend überprüft. Kreditrisiken werden durch die breite Streuung der Kunden in verschiedenen Geschäftsbereichen und geographischen Regionen begrenzt. Das Gegenparteienrisiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ist auf eine entsprechende Anzahl von bedeutenden Finanzinstituten verteilt. Aufgrund der ausgezeichneten Kreditratings dieser Gegenparteien erwartet der Konzern keine Ausfälle.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gesamtentschädigung* für alle nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb des Forbo-Konzerns betrug im Jahr 2004 CHF 773 714 und schliesst Entschädigungen an sechs Mitglieder des Verwaltungsrats ein. Der Delegierte des Verwaltungsrats, der zugleich der Konzernleitung vorsteht, erhielt im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt CHF 1 072 274. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen, das heisst das Grundgehalt, den Bonus, Arbeitgeberbeiträge für überobligatorische Leistungen in die Pensionskasse und Sachleistungen.

Die Gesamtentschädigung* für acht Konzernleitungsmitglieder, wobei drei Mitglieder im Berichtsjahr ausschieden, betrug im Jahr 2004 CHF 4 450 567. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen, das heisst Grundgehälter, Boni und Sachleistungen und schliesst die Vergütung an den Delegierten mit ein. Einem Konzernleitungsmitglied, das im März des Berichtsjahrs seine Funktion aufgegeben hat, wurde eine Abfindung von insgesamt CHF 840 000 entrichtet. Zudem wurde diesem Mitglied für nach seinem Ausscheiden bis Ende 2004 erbrachte Beratungsdienstleistungen der Betrag von CHF 200 000 vergütet.

Zusätzlich zu den oben genannten Entschädigungen wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats während des Berichtsjahrs 559 Forbo-Aktien mit einem Verkehrswert von CHF 150 092 und den Mitgliedern der Konzernleitung 421 Forbo-Aktien mit einem Verkehrswert von CHF 165 874 zugeteilt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 1 075 313 für Beraterhonorare an die Rechtsanwälte Bär & Karrer in Zürich bezahlt. Prof. Dr. Rolf Watter, Mitglied des Verwaltungsrats, ist seit mehreren Jahren Partner dieser Kanzlei.

Der Konzern hält 25 % an der Enia Carpet Group und gewährte dieser ein Darlehen von CHF 19,0 Mio. Die Verzinsung erfolgt zu 4,5 % und betrug CHF 0,9 Mio (2003: CHF 0,9 Mio). Der Konzern kaufte im Jahr 2004 für CHF 5,7 Mio (2003: CHF 5,9 Mio) Produkte von der Enia Carpet Group, während diese für CHF 4,5 Mio (2003: CHF 2,7 Mio) Produkte von der Forbo-Gruppe kaufte. Diese Umsätze erfolgten zu marktkonformen Bedingungen. Vgl. auch Seite 80, Anmerkung 12 «Beteiligungen und übriges Anlagevermögen».

*Gemäss SWX Corporate Governance Richtlinie

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. März 2005 hat die AFB Investment S.A. Luxemburg ein öffentliches Kaufangebot für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Forbo Holding AG unterbreitet. Der Angebotspreis beträgt CHF 260 netto je Namenaktie von CHF 20 Nennwert. Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG hat beschlossen, den Aktionären der Forbo zu empfehlen, das öffentliche Übernahmeangebot anzunehmen, sofern kein konkurrierendes Angebot eines anderen Anbieters mit höherem Angebotspreis publiziert wird.

Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 17. März 2005 genehmigt. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Konzerngesellschaften (31. Dezember 2004)

Konzerngesellschaften	Firmsitz	Gesamtleitung			Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Australien										
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	Wetherill Park, N.S.W.	Angus Fotheringhame	D	AUD	1 400 000	100%	V			
Siegling Australia PTY. Ltd.	Wetherill Park, N.S.W.	Peter Duncan		AUD	3 000 000	100%			V	
Belgien										
Forbo Balco BV BA	Dendermonde	Toon A.T. Burghouts		EUR	20 000	100%		V		
N.V. Forbo Linoleum S.A.	Groot-Bijgaarden	Frank van der Velde		EUR	250 000	100%	V			
Brasilien										
Forbo Linoleum Ltda.	Itapevi-SP	Walter Gianfaldoni		BRL	10 000	100%	V			
Siegling Brasil Ltda.	Itapevi-SP	Carlos Oslaj	N	BRL	7 168 000	50%			PV	
Dänemark										
Forbo Flooring A/S	Glostrup	Jens-Christian Holm Iversen		DKK	500 000	100%	V			
Siegling Danmark A/S	Brøndby	Björn Gunnar Andersson		DKK	1 000 000	100%			PV	
Deutschland										
Forbo Adhesives Automotive GmbH	Mannheim	Robert Tonolla		EUR	30 000	100%		V		
Forbo Beteiligungen GmbH	Waldshut-Tiengen	Gerold A. Zenger	D	EUR	15 400 000	100%				H
Forbo Erfurt GmbH	Erfurt	Rüdiger Beez		EUR	2 050 000	100%		PV		
Forbo Flooring GmbH	Paderborn	Elmar Schmidt		EUR	500 000	100%	V			
Forbo Helmitin GmbH	Pirmasens	Robert Tonolla Peter Kraft		EUR	5 120 000	100%		PV		
Forbo Novilon GmbH	Frankfurt am Main	Hans-Heinrich Kuhn		EUR	1 030 000	100%	V			
Paul Heinicke GmbH & Co KG	Pirmasens	Peter Kraft	D	EUR	1 023 000	100%				H
Realbelt GmbH	Velen	Friedrich Konrad		EUR	100 000	100%			V	
Siegling GmbH	Hannover	Dr. Neele Neelen		EUR	10 230 000	100%			PV	
Finnland										
Oy Forbo Swift AB	Esbo	Jukka Koskinen		EUR	25 253	100%		PV		
Frankreich										
Forbo Helmitin SAS	Surbourg	José Castillo		EUR	3 050 000	100%		PV		
Forbo Participations SAS	Surbourg	Christian Barreau	D	EUR	11 524 800	100%				H
Forbo Sarlino SAS	Reims	Alain Réquillart		EUR	6 400 000	100%	V			
Forbo Swift Adhesives SAS	Blois	Christian Barreau		EUR	800 000	100%		PV		
Siegling France SAS	Lomme	Egbert J. van Heerikhuizen		EUR	819 000	100%			V	
Sté. de Production de Sols Textiles-P.S.T.	Reims	Alain Réquillart		EUR	3 092 000	100%	PV			
Sté. de Production de Sols Vinyls-P.S.V.	Reims	Alain Réquillart		EUR	3 447 000	100%	PV			
Griechenland										
Forbo Swift Adhesives Greece S.A.I.C.	Athen	Peter Garyfallou		EUR	895 000	100%		PV		

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung		Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Grossbritannien									
Forbo Nairn Ltd.	London	Derek Byrne	GBP	8 000 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Ltd.	Chatteris	Mark McDonnell	GBP	100	100%		PV		
Forbo UK Ltd.	London	Margo Main	D GBP	32 500 000	100%				H
Siegling (UK) Ltd.	London	Kevin Richardson	GBP	50 774	100%			V	
Irland									
Forbo Ireland Ltd.	Dublin	Derek F. Byrne	EUR	125 000	100%	V			
Siegling Ireland Ltd.	Dublin	Kevin John Richardson	EUR	25 400	100%			V	
Waller & Wickham Ltd.	Dublin	Kevin Wickham	EUR	2 540	100%		V		
Italien									
Forbo Adhesives Italia S.p.a.	Pianezza (Vicenza)	Eros Mori	EUR	416 000	100%		PV		
Forbo Resilienti S.r.l.	Mailand	Sergio de Conto	EUR	60 000	100%	V			
Siegling Italia S.p.a.	Paderno Dugnano	Dr. Marco Tommasi	EUR	104 000	100%			V	
Japan									
Siegling (Japan) Ltd.	Tokio	Marco A. Crivelli	JPY	330 000 000	100%			PV	
Jersey, C.I.									
Forbo Invest Ltd.	St. Helier	Denise Turpin	D GBP	25 000	100%				H
Kanada									
Forbo Adhesives (Canada) Ltd.	St. John	Jack L. Chambers	CAD	3 500 157	100%		PV		
Forbo Linoleum Inc.	Toronto	Denis P. Darragh	CAD	500 000	100%	V			H
Siegling Canada Ltd.	Toronto	Rick Zingel	CAD	501 000	100%			V	
Malaysia									
Siegling Malaysia SDN. BHD.	Johor Bahru	Marco A. Crivelli	MYR	2 500 000	100%			V	
Mexiko									
Siegling Mexico S.A. de C.V.	Tlalnepantla	Ricardo Bolado	MXP	19 320 000	100%		V	PV	
Neuseeland									
Siegling Stedar Belting Ltd.	Auckland	John Lumley	NZD	650 000	100%			V	
Niederlande									
Eurocol B.V.	Zaanstad	Jos H. den Ronden	EUR	454 000	100%		PV		
Forbo Linoleum B.V.	Krommenie	Drs. Pieter Hartog/Paul de Ruiter	EUR	11 345 000	100%	PV			
Forbo NL Holding B.V.	Krommenie	Drs. Pieter Hartog	EUR	13 500 000	100%				H
Forbo Novilon B.V.	Coevorden	Drs. Pieter Hartog/Paul de Ruiter	EUR	3 630 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Nederland B.V.	Genderen	Toon A.T. Burghouts	EUR	27 000	100%		PV		
Siegling Nederland B.V.	Driebergen	Egbert J. van Heerikhuizen	EUR	113 000	100%			V	
Norwegen									
Forbo Flooring A/S	Asker	Morten Aarhus	D NOK	1 000 000	100%	V			

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung			Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Österreich										
Forbo Contel Handelsges.m.b.H.	Wien	Franz Kahr	EUR		73 000	100%	V			
Forbo Industrieprodukte Ges.m.b.H.	Wien	Peter Kraft	EUR		72 700	100%		V		
Siegling Austria Ges.m.b.H.	Wien	Erich Knoll	EUR		330 000	100%			V	
Polen										
Forbo Swift Adhesives Poland Sp. z o.o.	Warschau	Andrzej Trojecki	PLZ		50 000	100%		V		
Forbo Techniki Budowlane Polska Sp. z o.o.	Warschau	Jos H. den Ronden	PLZ		2 100 000	100%		V		
Portugal										
Forbo-Revestimentos, S.A.	Porto	Henrique M. Santos Jr.	EUR		75 000	100%	V			
Siegling (Portugal) Lda.	Gemunde (Maia)	José A. Pereira de Azevedo	EUR		335 000	100%			V	
Rumänien										
SC Forbo Helmitin Romania S.R.L.	Oradea	Peter Kraft	ROL		70 770 000	100%		V		
Russland										
Siegling (ZAO)	St. Petersburg	Alexander Petrakovski	RUB		411 000	100%			V	
Schweden										
Forbo Flooring AB	Göteborg	Lars Ivar Norén	D	SEK	8 000 000	100%	V			
Forbo Parquet AB	Tibro	Christer Engelbrektsson		SEK	20 000 000	100%	PV			
Forbo Project Vinyl AB	Göteborg	Christer Engelbrektsson	D	SEK	50 000 000	100%	PV			
Forbo Swift Sweden AB	Göteborg	Mark McDonnell		SEK	100 000	100%		V		
Siegling Svenska AB	Mölnådal	Björn Gunnar Andersson		SEK	1 000 000	100%			V	
Schweiz										
Enia Carpet Group AG	Ennenda	Dr. Benjamin J. Fuchs	N	CHF	3 000 000	25%				H
FJK Carpet D GmbH	Ennenda	Dr. Benjamin J. Fuchs	N	CHF	20 000	25%				H
Forbo Finanz AG	Eglisau	Gerold A. Zenger	D	CHF	10 000 000	100%				H
Forbo Giubiasco SA	Giubiasco	Dr. Stefan Krummenacher	D	CHF	10 000 000	100%	PV			
Forbo Immo AG	Eglisau	Walter Ruf		CHF	1 700 000	100%				H
Forbo International SA	Eglisau	This E. Schneider	D	CHF	100 000	100%		PV	PV	H
Slowakei										
Siegling s.r.o.	Malacky	Dr. Michael Bätz		SKK	200 000	100%			V	
Spanien										
Forbo Adhesives Spain S.L.U.	Mos (Pontevedra)	José Castillo		EUR	15 006	100%		PV		
Forbo Pavimentos S.A.	Barcelona	Agustin Matamoros		EUR	60 000	100%	V			
Siegling Iberica S.A.	Montcada i Reixac	José Flor Garre		EUR	1 533 000	100%			V	

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung			Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Tschechische Republik										
Forbo s.r.o.	Prag	Tomás Kudera	CZK		500 000	100%	V			
Ungarn										
Forbo Swift Adhesives Hungary Kft.	Budapest	András Mádi	HUF		3 000 000	100%		V		
Siegling Hungária Kft.	Budapest	Juraj Fogarassy	HUF		30 000 000	100%			V	
USA										
Forbo Adhesives LLC	Durham, NC	Jack L. Chambers	USD		100	100%		PV		
Forbo America Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace	D	USD	19 957 258	100%				H
Forbo America Services Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace		USD	50 000	100%				H
Forbo Finance Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace		USD	100 000	100%				H
Forbo Linoleum Inc.	Hazleton, PA	Denis P. Darragh		USD	3 517 000	100%	V			
Siegling America LLC	Huntersville, NC	Wayne Hoffman		USD	15 455 100	100%			PV	
Volksrepublik China										
Fargo Chemicals Marketing Ltd.	Hong Kong	Pierfranco Di Gioia/ Christian Barreau	N	HKD	200 000	50%		V		
Forbo Siegling (Shenyang) Belting Co. Ltd.	Shenyang	Marco A. Crivelli		CNY	146 391 000	100%			PV	

V Vertrieb
PV Produktion und Vertrieb
H Holding/Dienstleistungen
N Nicht konsolidiert
D Direktbeteiligungen
der Forbo Holding AG

Bericht des Konzernprüfers

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Eglisau

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzernmittelflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung) auf den Seiten 63 bis 95 der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen



Thomas Lenz

Zürich, 17. März 2005

Konzernerfolgsrechnungen 2000–2004

	2004	2003	2002	2001	2000
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Nettoumsatz	1 622,3	1 598,9	1 531,1	1 485,1	1 776,8
Herstellungskosten der verkauften Waren	–1 092,5	–1 091,3	–1 017,4	–962,7	–1 143,2
Bruttogewinn	529,8	507,6	513,7	522,4	633,6
Entwicklungskosten	–32,1	–28,9	–24,2	–22,0	–29,8
Verkaufs- und Vertriebskosten	–285,1	–287,5	–277,2	–288,6	–333,6
Verwaltungskosten	–143,6	–122,2	–119,6	–116,6	–129,8
Übrige Betriebsaufwendungen, netto	–113,5	–8,6	–4,3	–6,3	–9,8
Betriebsergebnis	–44,5	60,4	88,4	88,9	130,6
Finanzertrag	4,2	7,9	5,0	3,4	16,8
Finanzaufwand	–49,8	–37,3	–29,2	–19,4	–21,3
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	–22,5	0,8	–0,7	0,0	0,0
Verlust/Gewinn vor Steuern	–112,6	31,8	63,5	72,9	126,1
Steuern	–44,8	–15,7	–20,9	–21,1	–35,4
Jahresverlust/-gewinn	–157,4	16,1	42,6	51,8	90,7

Konzernbilanzen 2000–2004

	2004	2003	2002	2001	2000
Aktiven					
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Anlagevermögen	612,2	812,9	875,1	716,4	778,9
Sachanlagen	443,5	558,8	586,9	576,1	675,0
Immaterielle Anlagen	143,0	163,9	178,6	23,2	19,4
Latente Steuern	23,5	61,5	65,6	72,7	65,1
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	28,7	44,0	44,4	19,4
Umlaufvermögen	904,4	750,9	725,5	615,2	747,7
Vorräte	255,2	247,9	255,9	227,0	260,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242,9	251,6	254,8	202,6	243,4
Andere Forderungen	28,7	34,9	27,0	30,1	41,3
Rechnungsabgrenzungen	30,8	27,8	35,4	29,0	19,2
Wertschriften	0,0	18,9	23,9	33,8	45,5
Flüssige Mittel	346,8	169,8	128,5	92,7	137,6
Total Aktiven	1 516,6	1 563,8	1 600,6	1 331,6	1 526,6
	2004	2003	2002	2001	2000
Passiven					
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Eigenkapital	578,6	572,5	590,6	652,2	813,9
Aktienkapital	54,3	38,0	67,8	75,7	75,7
Eigene Aktien	–12,6	–7,7	–11,7	–155,2	–8,2
Reserven und Gewinnvortrag	536,9	542,2	534,5	731,7	746,4
Langfristiges Fremdkapital	569,8	670,7	638,6	252,8	275,2
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	459,7	554,2	539,3	164,5	145,1
Personalvorsorgeverpflichtungen	77,2	88,7	68,9	69,8	88,0
Rückstellungen	26,9	21,3	22,6	16,4	39,2
Latente Steuern	6,0	6,5	7,8	2,1	2,9
Kurzfristiges Fremdkapital	368,2	320,6	371,4	426,6	437,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108,8	114,9	107,3	79,4	90,2
Rechnungsabgrenzungen	200,3	140,8	102,7	80,9	88,7
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	18,1	13,8	98,5	197,2	194,7
Steuerverbindlichkeiten	6,1	7,9	14,0	14,1	16,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	34,9	43,2	48,9	55,0	47,9
Total Fremdkapital	938,0	991,3	1 010,0	679,4	712,7
Total Passiven	1 516,6	1 563,8	1 600,6	1 331,6	1 526,6

Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

Erfolgsrechnung Forbo Holding AG

		2004	2003
Ertrag			
	Anhang	CHF	CHF
Finanzertrag			
aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften	1	23 842 964	31 879 666
aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen	2	649 349	5 310 232
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag		197 022	5 972
Total Ertrag		24 689 335	37 195 870

		2004	2003
Aufwand			
	Anhang	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	3	4 799 275	2 259 474
Finanzaufwand	4	10 308 878	9 473 773
Steuern		276 810	346 928
Wertberichtigungen	5	86 821 848	9 728 043
Total Aufwand		102 206 811	21 808 218
Jahresverlust/-gewinn		-77 517 476	15 387 652

Bilanz Forbo Holding AG

(vor Verwendung des Bilanzgewinns)

		31.12.2004	31.12.2003
Aktiven			
	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen		408 174 057	534 628 153
Beteiligungen	6	255 015 375	339 854 375
Darlehen an Konzerngesellschaften	7	153 158 682	194 773 778
Umlaufvermögen		203 065 647	31 917 571
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 917 592	1 258 685
Andere Forderungen gegenüber Dritten		26 358	404 201
Rechnungsabgrenzungen	8	1 175 058	1 645 883
Wertschriften	9	0	18 555 069
Flüssige Mittel	10	199 946 639	10 053 733
Total Aktiven		611 239 704	566 545 724
		31.12.2004	31.12.2003
Passiven			
	Anhang	CHF	CHF
Eigenkapital		391 854 564	287 035 726
Aktienkapital	11/12	54 263 040	37 984 128
Gesetzliche Reserven:			
Allgemeine Reserve		15 600 000	15 600 000
Reserve für eigene Aktien	13	14 543 317	9 103 691
Andere Reserven	14	306 890 227	146 272 451
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag		78 075 456	62 687 804
Jahresverlust/-gewinn		-77 517 476	15 387 652
Fremdkapital		219 385 140	279 509 998
Langfristige Rückstellungen	15	28 000 000	28 000 000
Anlehensobligationen	16	150 000 000	150 000 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	0	64 440 000
Darlehen von Konzerngesellschaften		32 466 000	32 760 000
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		726 148	85 783
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		32 536	46 983
Rechnungsabgrenzungen		8 160 456	4 177 232
Total Passiven		611 239 704	566 545 724

Anhang zur Jahresrechnung Forbo Holding AG

1	Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen
	Der Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 23,8 Mio (Vorjahr: CHF 31,9 Mio) entfällt auf Zins- und Dividenden-erträge.
2	Finanzertrag aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen
	Diese Position enthält Erträge aus Geldanlagen von CHF 0,2 Mio (Vorjahr: CHF 0,2 Mio), Dividendenerträge von CHF 0,3 Mio (Vorjahr: CHF 0,5 Mio) sowie Bewertungsgewinne von CHF 0,1 Mio (Vorjahr: CHF 4,6 Mio).
3	Verwaltungsaufwand
	Der Verwaltungsaufwand beträgt CHF 4,8 Mio und liegt insbesondere als Folge höherer Beratungs- und sonstiger Dienstleistungskosten um CHF 2,5 Mio über dem Vorjahr.
4	Finanzaufwand
	Der Finanzaufwand von CHF 10,3 Mio bezieht sich auf die 4 1/8%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio und die Abschreibungen auf den aktivierten Kos-ten im Zusammenhang mit der Begebung der 4 1/8%-Anleihe 2001–2006. Zu-dem sind Zinsaufwendungen für Kredite im Rahmen einer syndizierten Bank-fazilität und eines Darlehens von einer Konzerngesellschaft enthalten.
5	Wertberichtigungen
	Die Wertberichtigungen von CHF 86,8 Mio (Vorjahr: CHF 9,7 Mio) beziehen sich hauptsächlich auf Beteiligungen und Konzerndarlehen im Zusammenhang mit Restrukturierungen und Wertanpassungen bei Konzerngesellschaften.
6	Beteiligungen
	Per 31. Dezember 2004 hielt die Forbo Holding AG folgende Direktbeteiligungen:

Gesellschaft

		Aktivität	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	AU-Wetherill Park, N.S.W.	Vertrieb	AUD	1 400	100 %
Forbo Participations SAS	FR-Surbourg	Holding/Dienstleistungen	EUR	11 525	100 %
Forbo Beteiligungen GmbH	DE-Waldshut-Tiengen	Holding/Dienstleistungen	EUR	15 400	100 %
Paul Heinicke GmbH & Co KG	DE-Pirmasens	Dienstleistungen	EUR	1 023	72 %
Forbo Invest Ltd.	GB-St. Helier	Dienstleistungen	GBP	25	50 %
Forbo Flooring A/S	NO-Vettnes	Vertrieb	NOK	1 000	100 %
Forbo Flooring AB	SE-Göteborg	Vertrieb	SEK	8 000	100 %
Forbo Project Vinyl AB	SE-Göteborg	Produktion und Vertrieb	SEK	50 000	100 %
Forbo Finanz AG	CH-Eglisau	Holding/Dienstleistungen	CHF	10 000	100 %
Forbo Giubiasco SA	CH-Giubiasco	Produktion und Vertrieb	CHF	10 000	100 %
Forbo International SA	CH-Eglisau	Dienstleistungen, Produktion und Vertrieb	CHF	100	100 %
Forbo UK Ltd.	GB-London	Holding/Dienstleistungen	GBP	32 500	100 %
Forbo America Inc.	US-Wilmington, DE	Holding/Dienstleistungen	USD	19 957	100 %

Die Abnahme der Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 84,8 Mio und ist im Wesentlichen auf Wertanpassungen bei Konzerngesellschaften zu-rückzuführen.

7 **Darlehen an Konzerngesellschaften**
Die Darlehen an Konzerngesellschaften lauten auf Schweizer Franken und Fremdwährungen. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr beträgt CHF 41,6 Mio.

8 **Rechnungsabgrenzungen**
Die Rechnungsabgrenzungen enthalten neben den üblichen Posten aktivierte Kosten von CHF 1,0 Mio (Vorjahr: CHF 1,6 Mio) im Zusammenhang mit der Emission der 4½%-Anleihe und der syndizierten Bankfazilität, die über die betreffenden Laufzeiten amortisiert werden.

9 **Wertschriften**
Die Wertschriften wurden im Berichtsjahr verkauft.

10 **Flüssige Mittel**
Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

11 **Aktienkapital**
Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Ende 2004 CHF 54 263 040 (Vorjahr: CHF 37 984 128) und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20 (Vorjahr: 1 356 576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 28). Im Rahmen einer Barausschüttung wurde im Berichtsjahr der Nennwert pro Aktie von CHF 28 um CHF 8 reduziert. Zudem wurde im Dezember 2004 eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1 356 576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20 und zum Ausgabepreis von CHF 150 durchgeführt. Dem Verwaltungsrat stehen 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Für das Geschäftsjahr 2004 sind somit 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die Titel sind unter der Valorennummer 354 151 an der SWX Schweizer Börse kotiert.

12 **Bedingte Kapitalerhöhung**
Die Schaffung von CHF 8 500 000 bedingtem Aktienkapital zur Ausübung von Aktionärsoptionen und Optionsrechten in Verbindung mit einer Optionsanleihe erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1994. Nach Ausübung von Optionen in den Jahren 1994, 1995 und 1997 sowie Nennwertreduktionen von CHF 22 pro Aktie im Jahr 2003 und CHF 8 pro Aktie im Jahr 2004 beträgt das bedingte Aktienkapital am 31. Dezember 2004 CHF 3 329 000 (Vorjahr: CHF 4 660 600).

13 **Reserve für eigene Aktien**
Die Reserve für eigene Aktien entspricht am Jahresende dem Anschaffungswert von CHF 14 543 317 der durch Forbo Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gehaltenen eigenen Aktien. Die eigenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Eigene Aktien	Anschaffungs- wert CHF	Anzahl Namenaktien nominal CHF 28/20
Bestand am 1.1.2004	9 103 691	41 590
Zugänge im Zusammenhang mit Kapitalerhöhung	5 974 350	39 829
Sonstige Zugänge	384 070	1 000
Abgänge	-747 306	-3 164
Nennwertrückzahlung	-171 488	
Bestand am 31.12.2004	14 543 317	79 255

14

Andere Reserve

Die anderen Reserven nahmen um CHF 160,6 Mio zu. Diese Nettozunahme entfällt hauptsächlich auf das Agio aus der Kapitalerhöhung (CHF 166,0 Mio) sowie die Übertragung in die Reserve für eigene Aktien (CHF 5,4 Mio).

15

Langfristigen Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen von CHF 28,0 Mio dienen als vorsorgliche Rückstellung für allgemeine Risiken.

16

Anleiensobligationen

Die 4 1/8%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio wird am 8. Juni 2006 zur Rückzahlung fällig.

17

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Die mittelfristig syndizierte Bankfazilität von insgesamt CHF 150,0 Mio ist am Jahresende unbenutzt.

18

Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Patronatserklärungen an Dritte zugunsten von Konzerngesellschaften betragen am Jahresende CHF 462,9 Mio; davon beansprucht sind CHF 395,8 Mio (Vorjahr: CHF 399,6 Mio). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Garantie an Investoren im Zusammenhang mit den von einer Konzerngesellschaft in Form eines US Private Placements aufgenommenen Mitteln (CHF 312,1 Mio) und die Sicherstellung im Zusammenhang mit beanspruchten Swap-Fazilitäten.

19

Bedeutende Aktionäre

Name	Anzahl	Prozentsatz ¹⁾	Publikation vom ²⁾
The Capital Group Companies Inc. 333 South Hope Street Los Angeles, CA 90071	—	— ³⁾	17. März 2005
UBS Fund Management (Switzerland) AG Postfach, 4002 Basel	—	— ³⁾	4. Februar 2004
Tweedy, Browne Company LLC New York (USA) 350 Park Avenue New York, NY 10022	69 823 141 140 239 160	5,15 10,4 8,81	2. April 2004 ⁴⁾ 20. Dezember 2004 24. Dezember 2004
Brandes Investment Partners LLC 11099 El Camino Real, Suite 500 P.O. Box 919048 San Diego, CA 92191-9048	68 601 —	5,05 — ³⁾	2. November 2004 ⁴⁾ 17. Januar 2005
Michael Pieper Seestrasse 80, 6052 Hergiswil	68 126 271 771	5,02 10,01	15. Dezember 2004 23. Dezember 2004
Franke Holding AG Dorfbachstrasse 2, 4663 Aarburg			
Michael Pieper Seestrasse 80, 6052 Hergiswil	544 571	20,07	28. Januar 2005
Franke Holding AG Dorfbachstrasse 2, 4663 Aarburg			
Franke Beteiligungen I Seestrasse 80, 6052 Hergiswil			
Rudolf Maag Neuhofweg 11 4102 Binningen	220 000	8,1	8. März 2005

¹⁾ Prozentsatz per Publikationsdatum im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

²⁾ Publikationsdatum im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

³⁾ Unterschreitung Grenzwert 5%

⁴⁾ vor Kapitalerhöhung

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Forbo Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

	2004	2003
	CHF	CHF
Jahresverlust/-gewinn	-77 517 476	15 387 652
Gewinnvortrag	78 075 456	62 687 804
Total Bilanzgewinn	557 980	78 075 456

wie folgt zu verwenden:

	2004	2003
	CHF	CHF
Vortrag auf neue Rechnung	557 980	78 075 456
Total Bilanzgewinn	557 980	78 075 456

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Eglisau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) auf den Seiten 100 bis 104 der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'St. Räbsamen'.

Stefan Räbsamen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'T. Lenz'.

Thomas Lenz

Zürich, 17. März 2005



Impressum
Herausgeber: Forbo Holding AG, Eglisau | Zürich
Redaktion: The Investor Relations Firm AG, Zürich
Konzept und Gestaltung: Gottschalk + Ash Int'l
Fotos: Markus Senn, Biel
Satz, Litho und Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich

Forbo Holding AG
CH-8193 Eglisau | Zürich
Telefon +41 44 868 25 50
Fax +41 44 868 25 51
E-Mail info@forbo.com
www.forbo.com

Forbo International SA
CH-8193 Eglisau | Zürich
Telefon +41 44 868 25 25
Fax +41 44 868 25 26

Investor Relations
Gerold A. Zenger
E-Mail gerold.zenger@forbo.com

Corporate Communications
Corina Atzli
E-Mail corina.atzli@forbo.com

